

Hauptmarkt, Domfreihof & Co.: Neue Aus-  
stellung über die Innen-  
stadtplätze. **Seite 4**



Großprojekt: Im Januar sollen die  
Bauarbeiten für die neue städtische Kita  
neben der Feyener Grundschule mit  
insgesamt 95 Plätzen beginnen. **Seite 5**



Von klein auf  
nachhaltig leben: Über  
70 Kinder erhalten LA  
21-Diplom. **Seite 13**

22. Jahrgang, Nummer 47

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 21. November 2017

## Kleiner Schritt zur Schwarzen Null

Rat beschließt Nachtragshaushalt mit kleinerem Defizit

Die Stadt Trier verringert nach und nach ihr Haushaltsdefizit: Im ersten Nachtrag zum Doppelhaushalt 2017/18, den der Stadtrat mit großer Mehrheit verabschiedet hat, geht der Fehlbetrag auf beide Jahre gerechnet um rund 6,8 Millionen Euro zurück. Bei den Investitionen hat sich das Rathaus für 2018 ein ambitioniertes Programm vorgenommen.

Beim Beschluss des Haushalts vor knapp einem Jahr war für 2017 noch ein Defizit von 33,8 Millionen Euro einkalkuliert worden. Im aktuellen Haushaltsansatz hat sich die Summe unter anderem aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und höherer Schlüsselzuweisungen des Landes auf 22,5 Millionen Euro verringert. Aber auch eigene Konsolidierungsbemühungen spielen eine Rolle: Allein die Personalkosten verringern sich im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsansatz um 4,4 Millionen Euro, gleichzeitig werden durch Rettungsdienst- und Parkgebühren höhere Einnahmen generiert, als zunächst veranschlagt.

### Fahrplan eingehalten

Für 2018 erwartet die Finanzverwaltung hingegen eine Erhöhung des Defizits von ursprünglich 32,2 auf jetzt 36,7 Millionen Euro. „Wir machen unsere Hausaufgaben, aber es ist eine illusorische Erwartung, dass wir die Finanzsituation kurzfristig komplett umdrehen können“, kommentierte OB Wolfram Leibe die Lage. Insgesamt befindet sich der städtische Etat aber weiter auf dem von Leibe vorgegebenen Fahrplan, bis 2022 ohne

Neuverschuldung auszukommen, also mit einer Schwarzen Null abzuschließen. Zum Vergleich: 2012 lag der jährliche Fehlbetrag noch bei mehr als 52 Millionen Euro.

Mit 61,9 Millionen Euro ist die Summe, die 2018 für Investitionen im Hoch- und Tiefbau vorgesehen ist, außergewöhnlich hoch. Dazu zählen der Neubau der Mäusheckerweg-Halle, der Bezirkssporthallen West und Feyen sowie der Kitas Feyen und Pfalzel, die Brandschutzsanierung an den Berufsbildenden Schulen sowie die Umgestaltung des Römerbrückenkopfs West und des Nikolaus-Koch-Platzes.

### Mehr Bauprojekte realisieren

In der Haushaltsdebatte im Stadtrat stand die Frage im Vordergrund, wie realistisch die Umsetzung dieses Investitionsprogramms ist. Wenn eingeplante Investitionen auf spätere Jahre verschoben werden, wie dies in der Vergangenheit häufig der Fall war, verstößt die Stadt gegen das Prinzip der Kassenwirksamkeit. Das wiederum kann sich negativ auf das von der Aufsichtsbehörde festgelegte Kreditlimit der Stadt auswirken. Gleichzeitig geht es um die Glaubwürdigkeit der Kommunalpolitik: „Die Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass wir den größten Teil der zugesagten Projekte rechtzeitig umsetzen“, betonte Leibe. Baudezernent Andreas Ludwig zeigte sich vorsichtig optimistisch: „Ich bin mir sicher, dass wir uns bei der Realisierungsquote deutlich steigern. Wir tun, was wir können, aber Risiken sind bei Bauvorhaben nie auszuschließen.“

**Stimmen der Fraktionen: Seite 3**

## Einmal abstimmen, bitte!



*Jupa in Menschenform: Aktuelle Mitglieder des Jugendparlaments werben mit Körpereinsatz für die Wahl des Gremiums am 28., 29. November sowie 7. und 8. Dezember. Die Dinge, für die sich die Bewerber einsetzen wollen, sind vielfältig: Mehr Sportangebote, Verbesserungen im ÖPNV, aber auch mehr Mülleimer für Trier gehören zu den Forderungen. Auf einer großen Sonderseite stellt die Rathaus Zeitung in dieser Ausgabe die jungen Menschen vor, die sich im neuen Jupa einbringen möchten. Wahlberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen aus Trier, die zwischen zehn und 17 Jahre alt sind.*

Foto: Jupa-Geschäftsstelle/Sonderseiten 10 und 11

## Auftakt zur Neugestaltung des Koch-Platzes

Der Stadtrat hat im Juni den Baubeschluss für die Umgestaltung des Nikolaus-Koch-Platzes gefasst. In dieser Woche werden die Bauarbeiten eingeleitet. Dabei geht es um den letzten Baustein für die modernisierte Bustrasse westlich der Innenstadt. Der Platz wird mit modernen Bussteigen und einer neuen diagonalen Achse für Busse und Radfahrer ausgestattet. Bordsteinabsenkungen und die Verbreiterung von Gehwegen er-

höhen zudem die Sicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger.

Weil Fußgänger, Busse und Radverkehr künftig mehr Platz haben sollen, müssen die drei Platanen vor dem „Irish Pub“ entfernt werden. Einer der Bäume weist starke Schäden auf und hätte ohnehin bald gefällt werden müssen. Das Platzkonzept sieht vor, dass als Ersatz zwei neue Bäume gepflanzt werden. Wegen der Fällung ist die Böhmerstraße zwischen Zuckerberg-

und Metzelstraße ab Donnerstag, 23., bis Samstag, 25. November, gesperrt. Um den Anliefer- und Anliegerverkehr zu gewährleisten, wird die Einbahnstraßenregelung in der Metzelstraße aufgehoben. Der Verkehr an der Engstelle Ecke Metzelstraße/Nikolaus-Koch-Platz wird durch eine Ampel gesteuert. Die Bushaltestellen in der Umgebung bleiben von der Sperrung unberührt. Die Platzumgestaltung wird im Frühjahr 2018 fortgesetzt.

## Stadt und Polizei sind für alle Fälle vorbereitet

Erneuerter Sicherheitskonzept zum Weihnachtsmarkt vorgestellt / Schutzelemente aus Beton und Video-Überwachung



**Absicherung.** Ein Betonelement steht bereits in der Judengasse. Eine schwarze Bodenmatte verhindert das Verrutschen. Als weiteres Schutzelement wird am obersten Ring noch ein reflektierender Streifen angebracht, damit Radfahrer und Fußgänger im Dunkeln die Barriere rechtzeitig sehen. Foto: Presseamt

Der schwere Anschlag mit elf Toten auf einen Berliner Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2016 und weitere Attentate führten zu einer Erneuerung des Sicherheitskonzepts für den Trierer Weihnachtsmarkt ab 27. November. „Wir wollen allen Menschen größtmögliche Sicherheit bieten, damit sie sorgenfrei eine beschauliche Vorweihnachtszeit erleben können“, beschreibt Ralf Krämer, Leiter der Polizeidirektion Trier, gemeinsam mit OB Wolfram Leibe das Ziel der Sicherheitspartner Stadt und Polizei.

„Wir sind stolz auf unseren Weihnachtsmarkt, der einer der schönsten in ganz Deutschland und vor allem ein Anziehungspunkt für viele Familien ist. Umso dankbarer sind wir daher der Polizei, die dort eine sehr große Präsenz zeigt“, betonte Oberbürgermeister Leibe in der Pressekonferenz des Stadtvorstands im Rathaus. Polizeidirektor Krämer stellte dabei klar,

dass den Sicherheitsbehörden bisher keine konkreten Erkenntnisse zu möglichen Gefährdungen von Weihnachtsmärkten vorlägen. Die Polizei geht jedoch unverändert von einer „abstrakt hohen Gefahr von terroristischen Anschlägen aus.“ Um zu verhindern, dass wie in Berlin ein Lkw von einem Terroristen als Waffe eingesetzt wird und auf den Weihnachtsmarkt fährt, werden an den Zufahrtsstrecken rund um den Domfreihof und Hauptmarkt an neun Stellen insgesamt 18 runde Betonelemente aufgestellt. Das führt auch zu Einschränkungen im Lieferverkehr. Es ist aber sichergestellt, dass Fahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes im Notfall passieren können. (Details auf Seite 3)

Wie schon an den letzten beiden Veranstaltungstagen des Weihnachtsmarktes 2016, als die Polizei kurzfristig auf das Berliner Attentat reagierte, und an Fastnacht 2017 werden der Haupt-

markt und der Domfreihof durch Videokameras überwacht. Die Aufzeichnungen dienen der Polizei zum frühzeitigen Erkennen von Gefahren und zur gezielten Lenkung der Einsatzkräfte. Nach einer mit dem Landesdatenschutzbeauftragten abgestimmten Frist von 30 Tagen werden die Filme gelöscht, wenn sie nicht für Ermittlungen wegen Straftaten benötigt werden. Außerdem kontrollieren die Polizisten stichprobenartig Taschen und Rucksäcke der rund 400.000 erwarteten Weihnachtsmarktbesucher. Ergänzend sind Mitarbeiter des Kommunalen Vollzugsdienstes im Einsatz. Ab dem Start am 27. November sind viele uniformierte Beamte unterwegs und stehen als Ansprechpartner für die Bürger zur Verfügung. In der Liebfrauenstraße macht das Sicherheitsmobil der Polizei Station. Die Beamten werden unterstützt durch Einsatzkräfte in Zivil.

**Weitere Informationen: Seite 3**

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Ja zum Nachtragshaushalt

**CDU** Nach einer zum Teil sehr heftig geführten Debatte hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung die von Oberbürgermeister Wolfram Leibe vorgelegte erste Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des Nachtrags zum Stellenplan für die Jahre 2017/18 bei zwei Gegenstimmen beschlossen.

Mit der neuen Nachtragshaushaltssatzung, die die ursprüngliche Haushaltssatzung ändert, hat der Stadtrat unter anderem dem veränderten Investitionsbedarf in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 Rechnung getragen. Während sich die Investitionstätigkeit im Jahr 2017 von bisher 57.618.458 um 8.238.665 auf nunmehr 49.379.793 Euro vermindert hat, erhöht sich diese im Jahr 2018 von bisher 54.077.362 um 30.683.896 auf nunmehr 84.761.258 Euro.

Der erhöhte Investitionsbedarf in 2018 berücksichtigt unter anderem, dass im Jahr 2017 veranschlagte Investitionen nicht zum Tragen kamen und zusätzliche, bisher nicht

eing geplante Investitionen nunmehr veranschlagt wurden. Dies betrifft Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau, den Erwerb von Grundstücken und Fahrzeugen/beweglichem Anlagevermögen sowie Zuwendungen für Investitionen an Dritte sowie den Erwerb von Konzessionen und vieles andere mehr.

Die erste Nachtragshaushaltssatzung 2017/18 ist die Grundlage für einen weiteren Ausbau und eine zusätzliche Verbesserung der kommunalen Infrastruktur, etwa in den Bereichen Schulen, Kindergärten, Soziales und Verkehr. Mit unserer Zustimmung zum Nachtrag haben wir einen Beitrag dazu geleistet, dass für unsere Stadt wichtige und notwendige Investitionen getätigt werden können, was letztlich auch den Standort Trier stärkt. Insbesondere der kommunalen Investitionstätigkeit kommt im gesamtwirtschaftlichen Gefüge des öffentlichen Sektors eine hohe Bedeutung zu.

**Jürgen Backes,**  
haushaltspolitischer  
Sprecher

## Trierer Bündnis sagt „Nein Tanke“

Überparteilich hat sich vergangene Woche ein Bündnis gegen die x-te Vertragsverlängerung der Aral-Tankstelle in der Ostallee gegründet und somit für eine nachhaltige Aufwertung des Alleinringes ausgesprochen.

Die Bündnispartner sind unterschiedlich ausgerichtete Organisationen, aber auch Privatpersonen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen, indem sie mit dem Aufruf zum Nein ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Stadtentwicklung setzen wollen. Eine nochmalige Vertragsverlängerung dieser alten Tankstelle in einer denkmalgeschützten Zone wird auf Jahrzehnte eine positive Entwicklung des Alleinringes verhindern.

Dem Mineralölkonzern ist seit Jahren bekannt, dass der Vertrag zum 31. Dezember ausläuft, dass die Fläche auf eigene Kosten zurückzubauen und eine einmalige Abschlusszahlung in Höhe von 200.000



Rainer Lehnart

Euro an die Stadt zwecks Neugestaltung des Geländes zu zahlen ist. Initiativen für eine Verlängerung wurden von ihm nicht ergriffen.

Von den Initiatoren des Bürgerbegehrens wird verschwiegen, dass das Baurecht in dieser denkmalgeschützten Zone klare Fakten setzt. Eine Ausweitung durch Um- oder Neubau, wie sie oft visuell dargestellt wird, wird es definitiv nicht geben. Bei einem positiven Votum würde die Tankstelle in Zukunft so bleiben wie sie ist.

Wir rufen alle Trierer Bürgerinnen und Bürger auf, Verantwortung für unsere historische Stadt zu übernehmen, sich an dem Bürgerentscheid am 10. Dezember zu beteiligen und im Sinne des Gemeinwohls mit Nein zu stimmen.

**Rainer Lehnart,**  
Sprecher für  
Stadtentwicklung und  
Mobilität

## Gesundheitskarte ist ein Erfolg



Trier war mit der Einführung der Gesundheitskarte für alle Vorreiter in Rheinland-Pfalz. Und es hat sich gelohnt. Der erste Zwischenbericht im zuständigen Ausschuss zeigt, dass die Verwaltung perspektivisch Kosten sparen wird. Richtig ist, dass die Umstellung vom alten zum neuen System zusätzlichen Aufwand verursacht hat. Das ist normal.



Wolf Buchmann

dass die Vergütung für die Krankenkasse zu hoch ist. In den kommenden Monaten soll eine erste Evaluation des Vertrages erfolgen. Ein wesentlicher Punkt steht dabei schon jetzt fest. Die Beträge, die den Krankenkassen für deren Aufwand erstattet werden, sind zu hoch. Das Land ist gefordert, diese Regelung nachzuverhandeln. Nur dann wird die Akzeptanz der Gesundheitskarte auch in anderen Kommunen steigen.

Das Land ist gefordert, diese Regelung nachzuverhandeln. Nur dann wird die Akzeptanz der Gesundheitskarte auch in anderen Kommunen steigen.

### Unbürokratischer Weg

Die Stadt Trier konnte aber bereits jetzt eine Stelle einsparen. Wenn sich die an die Krankenkasse zu zahlenden Verwaltungskosten weiter so entwickeln wie in den ersten drei Quartalen, liegen diese weit unterhalb der eingesparten Personalkosten.

Damit profitieren nicht nur die betroffenen Menschen von einem unbürokratischen und diskriminierungsfreien Zugang zur Gesundheitsversorgung, sondern auch der städtische Haushalt. Aller-

**Wolf Buchmann,**  
flüchtlingspolitischer  
Sprecher

## Sanierung des städtischen Wohnungsbestands

**UBT** Seit den 1990er Jahren ist die Sanierung des städtischen Wohnungsbestandes immer wieder Gegenstand von Beratungen und auch von Entscheidungen gewesen, die aber letztlich immer nur Stückwerk blieben oder nicht umgesetzt wurden. Von den ursprünglich rund 1400 Wohnungen sind mittlerweile etliche verkauft und einige wenige mit Einzelmaßnahmen komplett saniert worden.

### Keine Änderungen für die Mieter

Würde man die verbleibenden rund 650 Wohnungen im gleichen Tempo und in Eigenregie sanieren, bräuchte man dazu Jahrzehnte. Bei der gegenwärtigen Knappheit an bezahlbarem Wohnraum ist es nicht mehr zu verantworten, so wie bisher weiterzumachen, den fortschreitenden Verfall der Bausubstanz in Kauf zu nehmen und den Mietern eine immer schlechtere

Wohnqualität zuzumuten. Daher beabsichtigen nun Rat und Verwaltung, die verbleibenden 650 Wohnungen schnellstmöglich durch eine noch zu gründende Wohnungsbaugesellschaft sanieren zu lassen. Gesellschafter dieser neuen GmbH sollen die Stadt Trier mit 49 und ein privates Unternehmen mit 51 Prozent der Anteile werden. Es soll durch eine Ausschreibung gefunden werden. Die Stadt bleibt Eigentümerin und Vermieterin, so dass sich für die Mieter nichts ändern wird. Noch nie waren die Bedingungen für eine Sanierung so günstig wie zur Zeit: Nullzinsphase beziehungsweise Negativzinsen am Kapitalmarkt, Fördermittel des Landes und des Bundes ohne Zinszahlungen sowie ein Tilgungserlass von 20 Prozent. Wenn man den städtischen Wohnungsbestand in absehbarer Zeit sanieren will, dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das Problem auf einmal und grundlegend anzugehen und zu lösen. Die UBT begrüßt ausdrücklich diesen vielversprechenden Ansatz.

**Hermann Kleber,**  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

## Verfehlte Haushaltspolitik

**Freie Demokraten** In der letzten Woche wurde nach intensiver Debatte der Nachtragshaushalt der Stadt Trier im Stadtrat verabschiedet. Die FDP-Fraktion hat, wie auch bereits bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/18, gegen den Nachtragshaushalt gestimmt.

Wir können und wollen die verfehlte Steuer- und Abgabepolitik der Stadt nicht unterstützen. Die Erhöhung der Grundsteuer, der Hunde- und Vergnügungssteuer, die Anhebung der Parkgebühren sowie die Einführung der „Bettensteuer“ sollen die Einnahmen verbessern, indem man den Bürgern immer tiefer in die Tasche greift. Gleichzeitig findet aber keine Debatte über die Reduzierung konkreter Ausgaben statt. Im Gegenteil: Beim Theater, dessen Budget im letzten Jahr ohnehin schon massiv ausgedehnt wurde, werden sogar nochmal knapp 300.000 Euro draufgesattelt. So kann es nicht weitergehen.

Parallel schieben wir einen riesigen Berg an Sanierungen und notwendigen Investitionen vor uns her. Zahlreiche Projekte, deren Umsetzung für 2017 geplant war, wurden nun auf das kommende Jahr oder darüber hinaus verschoben. Für 2018 versprechen Bauverwaltung und Baudezernat, dass die dort geplanten Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 62 Millionen Euro alle umgesetzt werden können. Da die Realisierungsquote hier in den letzten Jahren allerdings bei deutlich unter 40 Prozent lag, sind ernsthafte Zweifel zumindest angebracht. Dezernat und Verwaltung müssen sich an ihren Aussagen nun politisch messen lassen.

Es bleibt also noch viel zu tun und die Zeit drängt. Wir müssen den Haushalt dringend wieder vom Kopf auf die Füße stellen und auch über die Reduzierung der Ausgaben sprechen. Nur wenn Verwaltung und Rat ihre Hausaufgaben machen, kann man von den Bürgern verlangen sich über Steuern und Abgaben stärker als bislang zu beteiligen.

**Tobias Schneider,**  
Fraktionsvorsitzender

## Nachtrag zum Nachtragshaushalt

### DIE LINKE.

In der Stadtratssitzung am 14. November fanden die Beratungen und die Abstimmung über den Nachtragshaushalt 2017 statt. Wir haben deutlich gemacht, dass es mit uns keine Prioritätenliste, keine Verschiebungen in den Haushalt 2019 und keine Streichungen geben wird. Die Linksfraktion hatte schon 2016 gegen den Haushalt 2017/18 gestimmt, weil er sich lediglich im engen Korsett des Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) bewegte und zum Beispiel zahlreiche Sanierungen im sozialen Wohnungsbau oder von (Grund-)Schulen gar nicht aufgeführt waren.

### Kommunaler Entschuldungsfonds

Die rheinland-pfälzischen Kommunen leiden unter einer chronischen Überschuldung. Allgemein unbestritten ist, dass unter anderem die Auswirkungen der Finanzkrise 2007 zu dieser immensen Belastung geführt haben. Ziel des

## Licht am Ende des Tunnels?



Wenn vor einigen Jahren ein gute Fee dem Oberbürgermeister der Stadt Trier im Traum erschienen wäre und ihm drei Wünsche für die städtischen Sozialwohnungen freigestellt hätte, dann wäre seine Antwort wohl folgende gewesen: 1. Ich möchte schöne, sanierte Wohnungen für unsere Bürger, die jetzt schon seit ewiger Zeit darauf warten. 2. Die Sanierung darf uns nichts kosten. 3. Die sanierten Wohnungen sollten langfristig im Besitz der Stadt bleiben. Leider gibt es gute Feen nur im Märchen.

Aber manchmal ist ein tatkräftiger Oberbürgermeister selbst in der Lage, einen solchen Traum auch ohne magische Hilfe Realität werden zu lassen. In der Tat scheint mit der Idee einer Wohnungsbaugesellschaft, so wie sie jetzt beschlossen wurde, eine Lösung des Dauerproblems rund um die städtischen Sozialwohnun-

gen in Sicht. Jahrelang haben Verwaltung und Rat zugeschaut, wie diese Wohnungen immer weiter verkamen. Es ist eine Schande für die Trierer Stadtpolitik, dass es der Asylkrise bedurfte, um hier ein größeres Engagement auch für unsere sozial Schwachen anzustoßen. Wir sind Herrn Leibe deshalb dankbar dafür, dass er endlich die Initiative ergriffen hat.

Natürlich ist ein solches Unternehmen nicht ohne Risiko. Aber erstens gibt es keine Alternative dazu, wenn wir nicht irgendwann vor der Situation stehen wollen, alle städtischen Wohnungen aufgeben zu müssen und damit unserer sozialen Verantwortung nicht mehr gerecht werden zu können. Zweitens wird es vermutlich nie wieder die Chance geben, bei niedrigsten Zinsen und mit öffentlichen Mitteln gefördert ein solches Projekt zu realisieren. Und drittens gilt der alte Grundsatz: Wer nichts wagt, der nichts gewinnt. In diesem Sinne sind wir zuversichtlich, dass mit der Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft endlich eine gute Lösung für ein lange verschlepptes Problem gefunden wird.

**Theresa Göring,** Fraktionsvorsitzende

**Theresa Göring, Fraktionsvorsitzende**

**AfD-Fraktion**

**RaZ-Vermerk**

**An die Urnen und wählen gehen**

Von wegen Politikverdrossenheit: 30 Kinder und Jugendliche stellen sich zur Wahl für das neue Jugendparlament (siehe Seiten 10/11). Sie möchten für die Interessen ihrer Generation eintreten, fordern unter anderem mehr Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie bessere Fahrradwege und Busverbindungen. Der Zeitaufwand für die Gremienarbeit schreckt sie nicht, auch nicht dass viele Entscheidungen in der Politik länger dauern. Das lässt für die Zukunft hoffen, denn die ehrenamtliche Kommunalpolitik lebt vom Idealismus ihrer Akteure. Und die Jugendlichen sind mit Recht stolz darauf, wenn ihre Arbeit konkrete Früchte trägt und anerkannt wird.

Auf ganz konkrete Ergebnisse hoffen auch die Initiatoren des Bürgerentscheids für Trier: Sie möchten die Tankstelle in der Ostallee erhalten. Langsam formieren sich die Lager der Gegner und der Befürworter, bevor es am 10. Dezember zur Abstimmung kommt. Ja oder nein, welche Seite wird gewinnen? Vielleicht keine von beiden, wenn weder die eine noch die andere mindestens 15 Prozent der Abstimmungsberechtigten mobilisiert. Denn dann muss doch wieder der Stadtrat entscheiden. Das wäre ein etwas ernüchterndes Ergebnis für Triers ersten Bürgerentscheid. Deshalb: An die Urnen! bau

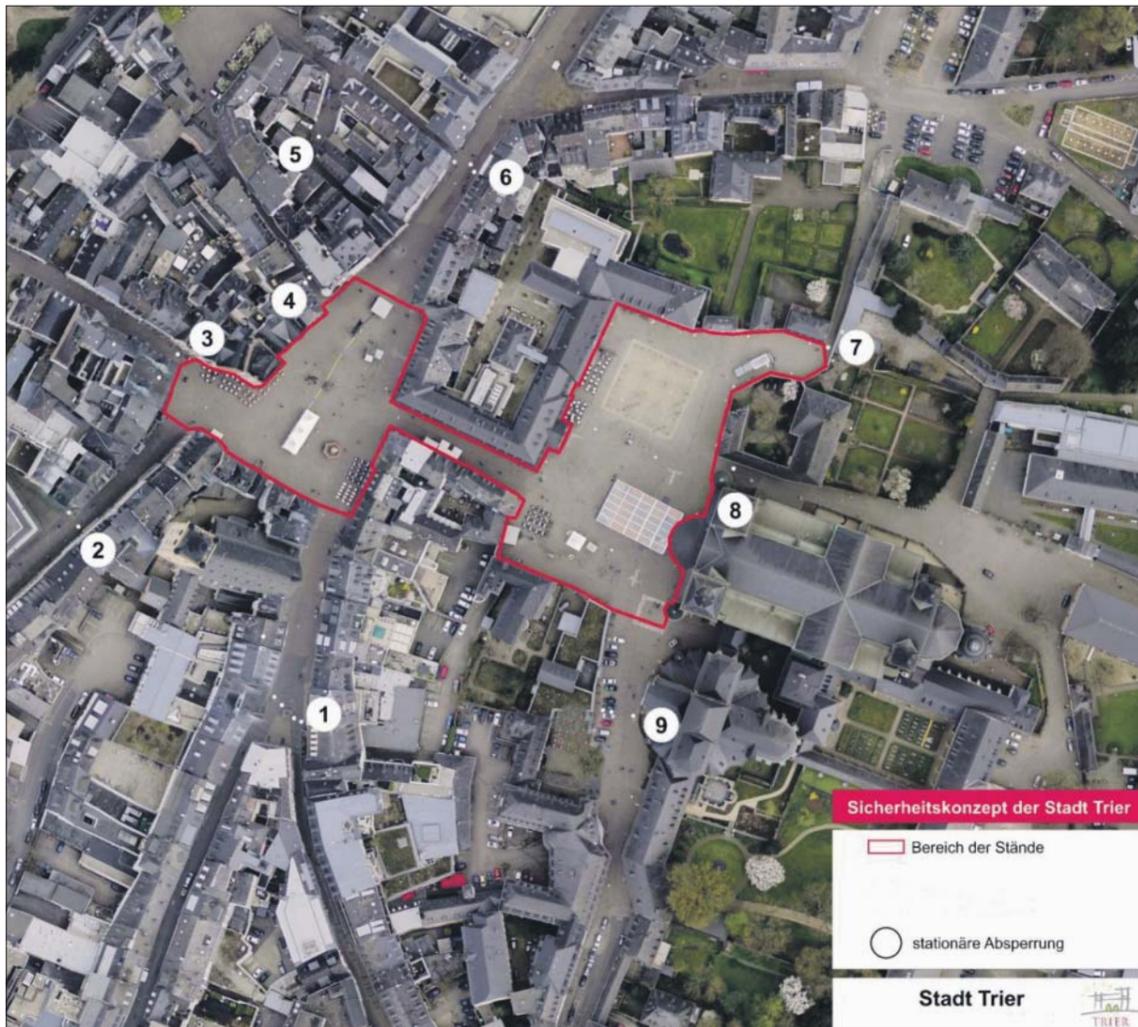
**Bürgerinfo zu Windenergieanlagen**

Mögliche Standorte für Windenergieanlagen stehen im Mittelpunkt einer Info-Veranstaltung am Dienstag, 28. November, 19 Uhr, im Foyer des Rathaussaals. Mit der Teilfortschreibung Windenergie im Flächennutzungsplan sollen diejenigen Standorte ausgewählt werden, die im Hinblick auf die städtebauliche und die Umweltverträglichkeit am besten für eine Windenergienutzung geeignet sind. Die Veranstaltung bietet neben Infos auch Gelegenheit zur Diskussion. Die Planunterlagen können ab 29. November online ([www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung)) eingesehen werden.

**Bekanntmachung auf Seite 9**

# Lieferketten rechtzeitig umstellen

Betonelemente zum Schutz des Weihnachtsmarkts führen ab 27. November zu Zufahrtsbeschränkungen



**Abgesichert.** Auf allen Zufahrtswegen zum Domfreihof und dem Hauptmarkt stehen die Betonelemente. Je nach der Breite des Durchgangs werden zwei oder drei Barrieren eingesetzt. Luftbild: Tiefbauamt

Damit es keine Engpässe im Weihnachtsgeschäft gibt, müssen einige Läden in der Innenstadt ihre Lieferketten umstellen: Rund um den Hauptmarkt und den Domfreihof stehen wegen der Schutzelemente aus Beton für den Weihnachtsmarkt einige Durchfahrten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Die runden Schutzelemente sind Teil eines flexiblen Konzepts.

Die rund 1,35 Meter hohen Ringe sind 2,1 Tonnen schwer. Sie werden so aufgestellt, dass im Notfall ein Feuerwehr- oder Rettungswagen durchkommt. Ansonsten wird die Barriere durch größere Polizeifahrzeuge ergänzt. Zwischen 27. November und

22. Dezember sind folgende Straßen während der Öffnungszeiten des Weihnachtsmarkts nicht oder nur eingeschränkt für Lieferanten befahrbar:

- Brotstraße bis zum Pranger: Ausfahrt nur über Palaststraße.
- Fleischstraße bis Galeria Kaufhof (Hausnummer 68): nach dem Kornmarkt keine Wendemöglichkeit mehr.
- Dietrichstraße ab Am Frankenturm: keine Wendemöglichkeit, Ausfahrt über Wilhelm-Rautenstrauch-Straße.
- Jakobstraße bis Hausnummer 1: ab Stockplatz keine Wendemöglichkeit
- Stockstraße: Ausfahrt nur über Simeonstraße Richtung Glockenstraße.
- Simeonstraße bis zur Ecke Glockenstraße: Ausfahrt nur über Glockenstraße.

- Einfahrt über Bischof-Stein-Platz/ Windstraße nicht möglich.
- Liebfrauenstraße bis Liebfrauenkirche (Weinstube Kesselstatt).

In den betroffenen Straßen, die nicht gesperrt sind, sowie auf dem Hauptmarkt und dem Domfreihof gelten außerdem geänderte Lieferzeiten: Montag bis Donnerstag von 0 bis 11 und von 21 bis 24 Uhr, Freitag von 0 bis 11 und von 22 bis 24 Uhr sowie Samstag von 0 bis 10.30 Uhr. An Sonn- und Feiertagen und zu allen übrigen Zeiten ist der Lieferverkehr generell nicht gestattet.

Alle übrigen Teile der Fußgängerzone sind auch während des Weihnachtsmarkts zu den gewohnten Zeiten (Montag bis Freitag 0 bis 11 und

**Shuttlebus zum Weihnachtseinkauf**

Die City-Initiative und die Stadtwerke bieten an den ersten drei Adventssamstagen (2., 9. und 16. Dezember) wieder ihren kostenlosen Park- & Ride-Service an, damit Trierer und Gäste stressfrei ihre Weihnachtseinkäufe erledigen können. Er wird möglich durch die Unterstützung von mehr als 90 Trierer Geschäften. Pro Samstag wurden in den letzten Jahren jeweils zwischen 4000 und 5000 Teilnehmer gezählt. Die Stadtwerke-Busse fahren jeweils ab 10.10 Uhr etwa im Zehn-Minuten-Takt in die City und im gleichen Rhythmus wieder zurück auf die Parkplätze Messepark, Trier-Nord und Hochschule an der B 51.

Aktuelle Informationen, ob noch Parkplätze in der Innenstadt frei sind oder man besser den Shuttlebus nutzt, gibt es auch über die SWT-App und im Radio. Der Service, der dieses Jahr zum 22. Mail stattfindet, wird erneut mit einer Spendenaktion verbunden. Der Erlös geht diesmal an den Trierer „Nestwärme“-Verein, der sich um schwerkranke und behinderte Kinder und deren Familien kümmert.

19 bis 24 Uhr, Samstag und an Tagen vor gesetzlichen Feiertagen von 0 bis 11 Uhr) befahrbar.

**Regelungen für Parkplätze**

Inhaber von Parkplätzen und privat genutzten Flächen im Bereich des Hauptmarkts und Domfreihofs werden gebeten, Fahrten außerhalb der Lieferzeiten auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. Um die Einfahrt in dringenden Fällen zu gewährleisten, müssen die Ausnahmegenehmigung und der Personalausweis mitgeführt und Mitarbeitern der Polizei und der Ordnungsbehörden auf Nachfrage vorgezeigt werden. Personen mit einem Parkplatz in der Fußgängerzone können bei der Straßenverkehrsbehörde eine Ausnahmegenehmigung erhalten. Hierfür muss ein Nachweis, zum Beispiel ein Mietvertrag, vorgelegt werden.

**Weitere Details zum Weihnachtsmarkt in der RaZ am 28. November**

## Wunschkonzert oder Chance?

In der Haushaltsdebatte des Stadtrats stoßen die für 2018 geplanten Investitionen von 62 Millionen Euro auf Zweifel und Hoffnungen

**Jürgen Backes (CDU)** bezeichnete die geplanten Investitionen als „ambitioniert“, doch entsprächen die Vorhaben der bereits 2016 beschlossenen Prioritätensetzung. Angesichts der insgesamt „gravierenden Abweichungen“ des Nachtragshaushalts zum ursprünglichen Doppelhaushalt mahnte Backes eine bessere Rückkopplung zwischen den Fachzernaten und der bei OB Leibe angesiedelten Finanzverwaltung an sowie eine frühzeitigere Einbindung der Dezernatsausschüsse.

In eine ähnliche Richtung zielte der Vorschlag von **Sven Teuber (SPD)**, dem Rat einen vierteljährlichen Controllingbericht vorzulegen. „Wir brauchen einen Haushalt, der steuer-

bar ist“, betonte Teuber, der sich skeptisch zeigte, ob das Investitionsprogramm 2018 tatsächlich abgearbeitet werden kann. „Wir werden das kritisch begleiten.“ Ihren Antrag, die Planungskosten für die Sanierung der Egbert-Grundschule aus dem Nachtragshaushalt zu streichen, zog die SPD noch vor der Abstimmung zurück.

„Uns war ein ehrlicher Haushalt angekündigt worden. Jetzt wird doch wieder vieles von 2017 auf 2018 verschoben, sodass man sich fragen muss, ob dieser Anspruch zu hoch war“, bemerkte **Petra Kewes (Bündnis**

**90/Die Grünen)**. Dennoch bleibe kaum eine andere Alternative, als dem Nachtragshaushalt zuzustimmen, zumal der Handlungsspielraum durch die zu erwartenden Auflagen beim Kreditlimit und bei den freiwilligen Leistungen stark eingeschränkt sei.

Der Nachtragshaushalt biete die Chance, möglichst viele der wünschenswerten Maßnahmen umzusetzen, erklärte **Professor Hermann Kleber (UBT)**. Mit Blick auf die Gesamtsituation sprach er von einem Ausgabenproblem, das der Stadt von außen aufgedrückt werde. „Wir müssen es immer wieder anmahnen, dass dieses Problem endlich angegangen wird“, so Kleber.



Theresia Görgen

Als ein „enges Korsett ohne Spielraum“ beschrieb **Theresia Görgen** die allgemeine Haushaltssituation. Die Fraktionsvorsitzende der **Linken** wandte sich deshalb entschieden gegen eine Prioritätensetzung bei den Investitionen und gegen den weiteren Aufschub oder gar eine Streichung einzelner Maßnahmen. „Wir vertrauen der Zusage von Herrn Ludwig.“

Trotz einer beachtlichen Ergebnisverbesserung sei der Nachtragshaushalt „kein Grund zur Freude“, betonte **Michael Frisch (AfD)**. „Wir stimmen trotzdem zu, um den Weg



Michael Frisch

für dringende Investitionen frei zu machen.“ Zugleich mahnte Frisch grundsätzliche Strukturreformen in Bund und Land an. Neue kommunale Steuern und Gebühren seien dagegen ungeeignete Mittel für die finanzielle Gesundung der Stadt.

Angesichts einer bisherigen Realisierungsquote von unter 40 Prozent und mangelnder Steuerungsmöglichkeiten seitens des Stadtrats meldete **Fraktionschef Tobias Schneider (FDP)** „erhebliche Zweifel“ an der Umsetzung des Investitionsprogramms an und forderte eine realistische Planung der Verwaltung. Die FDP lehnte als einzige Fraktion den Nachtragset ab, der mit 50 Ja- gegen zwei Nein-Stimmen angenommen wurde.



Tobias Schneider



Jürgen Backes



Sven Teuber



Hermann Kleber



Petra Kewes

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1967)

**21. November:** Der Stadtrat beschließt eine Umorganisation des Sozial- und des Jugendamts.  
**21. November:** Der Stadtrat bewilligt eine Finanzhilfe: Das Brüder- und das Elisabeth-Krankenhaus vergrößern sich.

## Vor 45 Jahren (1972)

**23. November:** Die Planungsunterlagen für das Wohngebiet Tarforster Plateau werden im Rathaus übergeben.  
**23. November:** Die Aktion „Bürger pflanzen Bäume“ der Stadtverwaltung läuft an.

## Vor 35 Jahren (1982)

**22. November:** Eine Ausstellung im städtischen Museum zeigt Oskar Kokoschka und Alfred Hrdlicka als Graphiker.

## Vor 30 Jahren (1987)

**26. November:** In Trier wird eine Karl-Marx-Gesellschaft gegründet.

## Vor 15 Jahren (2002)

**23. November:** Auf dem Landesgartenschauengelände entdecken Archäologen die ältesten Siedlungsspuren des römischen Trier mit einem 2030 Jahre alten Militärlager.  
**26. November:** Zur Finanzierung der rund 35 Millionen Euro teuren A.R.T.-Trockenstabil-Anlage Mertesdorf fehlen etwa zehn Millionen Euro, weil ein Partner des Investors Herhof aussteigen will.

## Vor 10 Jahren (2007)

**23. November:** Die Berufsfeuerwehr stellt einen Leitfaden zur Evakuierung von Krankenhäusern vor.  
**26. November:** In Tarforst findet der Spatensich für die neue, rund 4,9 Millionen Euro teure Grundschule statt.  
**27. November:** Die Eissporthalle an der Diedenhofener Straße wird bis auf Weiteres wegen Mängeln am Dach geschlossen.

aus: Stadttrierische Chronik

## Benefizgala in der Europahalle

Unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe findet am Samstag, 9. Dezember, 20 Uhr, in der Europahalle die „Emotion“-Benefizgala mit der Bigband „Art of music“, der Streichergruppe Largo und den Solisten, Shirley Winter, Kerstin Bauer, Katharina Scherer, Steff Becker, Daniel und Gert Bukowski, Werner Hertz, Youri Menna, Christian Schmitt und Markus Stoll statt. Auf dem Programm stehen Balladen und Liebeslieder. Der Erlös geht an die integrative Kita Haus Tobias, in der an drei verschiedenen Standorten rund 260 Kinder betreut werden. Weitere Informationen im Internet: [www.bigband-art-of-music.de](http://www.bigband-art-of-music.de). Kartenbestellung: [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de)

## Falsche Uhrzeit im Monatsspielplan

Die Vorstellung der Operette „Die Csárdásfürstin“ am Silvesterabend, Sonntag, 31. Dezember, im Großen Haus des Theaters, findet ab 18 Uhr statt. Im gedruckten Monatsspielplan ist die Vorstellung fälschlicherweise auf 19.30 Uhr terminiert.

## Spaziergang durch die Jahrhunderte

Ausstellung über die Geschichte der 16 Trierer Innenstadtplätze im Stadtmuseum Simeonstift eröffnet

Begegnung, Handel, Verkehr, Repräsentation: Die Ansprüche an die 16 Trierer Innenstadtplätze sind vielfältig und haben sich oft gewandelt. Die Ausstellung „Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“, die am Sonntag im sehr gut besuchten Stadtmuseum Simeonstift eröffnet wurde, erzählt ihre Geschichte und leistet nebenbei einen überraschenden Beitrag zur aktuellen Tankstellendebatte.

Die Vögel zwitschern, der Georgsbrunnen plätschert, die Domglocken läuten, zum Marktkreuz, zur Porta und zur Basilika ist es nicht weit: Wer die neue Ausstellung im Stadtmuseum betritt, fühlt sich an einen sonnigen Nachmittag mitten in der Stadt versetzt. Mit akustischen Effekten und den markantesten Baudenkmalern als Kulisse haben die Ausstellungsmacher Bärbel Schulte und Karl-August Heise die Platzatmosphäre ins Museum geholt und damit den passenden Rahmen für die mehr als 500 Fotos, Filme, Zeichnungen, Gemälde und Modelle geschaffen, die die Entstehung und Entwicklung der Trierer Plätze von der Antike bis heute und darüber hinaus dokumentieren. Fundstücke aus dem Untergrund, zum Beispiel ein Stück Holzpflaster vom Domfreihof und eine Pferdebahnschiene vom Hauptmarkt, ergänzen die Palette der Exponate.

## Knotenpunkte

Veranschaulicht wird dabei die ursprüngliche Funktion vieler Plätze als Umschlagsort für Waren, die auch in Namen wie Kornmarkt, Viehmarkt, oder Pferdemarkt zum Ausdruck kommt. Später wandelten sich die Plätze zu Verkehrsknotenpunkten und Parkplätzen. Erst in der jüngeren Vergangenheit stand die Umgestaltung zu hochwertigen innerstädtischen Freiräumen auf der Tagesordnung.

Für die Darstellung der einzelnen Plätze haben Schulte und Heise eine chronologische Gliederung gewählt. Nach einem Exkurs über das Forum



**Streifzug.** Dr. Bärbel Schulte und Karl-August Heise führen durch ihre Ausstellung „Trierer Plätze“ im Stadtmuseum, für die sie zahlreiche Zeitzeugnisse aus unterschiedlichen Archiven zusammengestellt haben. Foto: PA

der römischen Stadt stehen zunächst die beiden zentralen mittelalterlichen Plätze, der Hauptmarkt und der Domfreihof, im Blickpunkt, mit denen sich im 19. Jahrhundert viele Maler beschäftigt haben. Zu sehen ist auch die wohl älteste Darstellung des Hauptmarkts aus dem Jahr 1558 mit dem noch offen fließenden Weberbach.

Mit dem Bau des barocken Georgsbrunnens entstand Mitte des 18. Jahrhunderts der Kornmarkt. Er setzte das Signal für die Ausdehnung der mittelalterlichen Stadt. Im 19. Jahrhundert folgten der Viehmarkt und am westlichen Rand der Altstadt der Pferdemarkt, der heutige Nikolaus-Koch-Platz und der Stockplatz, der 1860 durch den Abriss von drei Häusern entstand. Kuriosität am Rande: Aus einer Planskizze geht hervor, dass es

in den 1920er Jahren Überlegungen für eine Tankstelle auf dem Kornmarkt gegeben hat.

## Kriegszerstörung

Der Konstantinplatz steht als Beispiel, wie Kriegszerstörungen das Stadtbild langfristig transformieren: Lange Zeit war die Konstantin-Basilika von einer kleinteiligen mittelalterlichen Bebauung umlagert. Nach der schweren Beschädigung durch einen Bombenangriff 1944 stand das Gebäude erstmals völlig frei, doch erst zur Zweitausend-Jahrfeier 1984 wurde mit der Platzgestaltung durch Oswald M. Ungers eine dauerhafte städtebauliche Lösung für die Umgebung des Weltkulturerbes gefunden.

Als Plätze, die in jüngster Zeit neu gestaltet wurden, finden der Bischof-

Stein-Platz und der Simeonstiftplatz Erwähnung. Und schließlich widmet sich die Ausstellung mit dem Porta-Nigra-Platz, dem Rindertanzplatz, dem Paulusplatz, dem Augustinerhof und dem Irminenfreihof den Innenstadtplätzen, für die eine Umgestaltung und Aufwertung noch aussteht. Hier wird die Plätzeschau des Stadtmuseums zu einem Forum, in dem städtebauliche Ideen der Zukunft entstehen können. **kg**

**i** „Trierer Plätze. Gestern – Heute – Morgen“. Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift, bis 18. März 2018, geöffnet Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Nächste Führungen mit Dr. Bärbel Schulte: Dienstag, 28. November, 19 Uhr, und Sonntag, 10. Dezember, 11.30 Uhr.

## Kampf gegen eine stumme Welt

Premiere des Weihnachtsmärchens am 23. November

**THEATERTRIER** Das Weihnachtsmärchen 2017 des Trierer Theaters mit dem Titel „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“ besticht in diesem Jahr durch eine Besonderheit. Premiere ist am Donnerstag, 23. November, 11 Uhr, im Großen Haus.

Zum Inhalt: Susi lebt bei ihrer alleinerziehenden Mutter und verbringt sehr viel Zeit mit ihrem Hund Otto im Garten der leerstehenden Nachbarvilla. Eines Tages zieht dort Herr Akustikus ein. Er mag keine Geräusche, weder die von Kindern und Hunden, noch von einstigen Opernsängern –

und bald kann niemand mehr so richtig sprechen, singen, bellen. Plötzlich hupen Fledermäuse, Türen singen und die Welt droht zu verstummen. Nur Susi und Otto wissen, was geschieht, und nur sie können die Welt der Geräusche retten. Dafür brauchen sie die Hilfe der jungen Zuschauer.

## Für Kinder ab fünf Jahren

Die Kinder begleiten Susi und ihren Hund Otto durch die bedrohliche Villa des Herrn Akustikus und helfen den beiden auf der Suche nach den gestohlenen Stimmen. Das Besondere: Im Verlauf des Stückes können die Kinder entscheiden, welche Zimmer der Villa von den Schauspielern betreten werden und so das Geschehen auf der Bühne mitbestimmen. Dadurch ist der Verlauf der Handlung immer etwas anders und einmalig. In London erfreut sich „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“ aus der Feder des Engländers Alan Ayckbourn seit 25 Jahren ungebrochener Beliebtheit. Das Theater Trier empfiehlt das Stück ab fünf Jahren für die ganze Familie.

**i** Karten gibt es an der Theaterkasse und unter [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de). Schulvorstellungen müssen an der Theaterkasse gebucht werden.



**Hört ihr was?** Gemeinsam mit ihrem Hund Otto (Niklas Maienschein, r.) und ihrer Mutter (Vanessa Scherf, l.) will Susi (Marie Scharf) die Welt der Geräusche retten. Sie braucht dafür auch die Hilfe der Zuschauer. Foto: Simon Hegenberg

## Opernwerkstatt statt Einführungsmatinée

Als Ersatz für die ausgefallene Einführungsmatinée zu „Die Csárdásfürstin“ bietet das Theater eine Opernwerkstatt am Donnerstag, 23. November, 18.30 Uhr, an. Die Musikdramaturgen Julia Anslak und Peter Fröhlich begrüßen die Gäste im Foyer und geben eine Einführung in die Operette. Anschließend steht der Besuch einer Probe des Ensembles im Großen Haus auf dem Programm. Danach besteht die Möglichkeit, mit Regisseur Thilo Reinhardt, dem musikalischen Leiter Wouter Padberg und den Dramaturgen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Die Premiere der Operette „Die Csárdásfürstin“ steht am Samstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, auf dem Spielplan. Karten gibt es an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

## Ein Kater, der alle glücklich macht

Die nächste Aufführung des musikalischen Märchens „Der gestiefelte Kater“ in der Bearbeitung und Inszenierung von Vera Ilieva beginnt am Sonntag, 26. November, 11 Uhr, im Foyer des Theaters. Das Stück handelt von der Kraft der Freundschaft, dargeboten von den Musiktheatergruppen „Pastorella“ und „Cantarella“.

## Weitere Finanzspritze für das Exhaus

Der städtische Jahreszuschuss für das Jugendzentrum Exhaus steigt um knapp 34.500 auf rund 317.000 Euro, um den laufenden Betrieb sicherzustellen. Gegen diese Vorlage, die der Stadtrat mit großer Mehrheit beschloss, gab es vier Nein-Stimmen der FDP und der AfD und eine Enthaltung der UBT. Die erhöhte Förderung ist nötig, weil das Exhaus wegen der Beschränkungen durch die Brandschutzauflagen nur noch kleinere Veranstaltungen anbieten kann. Dadurch sinken die Einnahmen. Zudem wird die Ex-Rakete im Palais Walderdorff nicht in dem erhofften Maß als Ersatzveranstaltungsort angenommen. Die Krise wurde noch verschärft, weil das Finanzamt rückwirkend für 2015 und 2016 Umsatzsteuer festgesetzt hat, die dieses Jahr zu zahlen ist.

In der Debatte würdigten Philipp Bett (CDU), Andreas Schleimer (SPD) und Wolf Buchmann (Grüne) die für Trier unverzichtbare Jugendarbeit im Exhaus. Die derzeitige Situation sei für alle Beteiligten schwierig, aber mit der anstehenden Sanierung zeichne sich eine Besserung ab. Katharina Häbler (FDP) begründete das Nein ihrer Fraktion unter anderem damit, dass die Finanzierung „ein Fass ohne Boden“ sei. Die Ablehnung sei aber nicht als generelle Kritik am Exhaus zu verstehen.

## Plan für zweites Baugebiet Castelnau

Einstimmig hat der Stadtrat die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans „Hochplateau Castelnau“ (BF 19) beschlossen. Er bildet die Grundlage für das von der EGP im Stadtteil Feyen geplante Baugebiet „Castelnau-Mattheis“ mit Wohnungen für 2500 Menschen. Der Bebauungsplan und der dazugehörige Umweltbericht liegen ab dem 29. November im Bürgerbüro aus und können unter [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden. **Weitere Infos Seite 8**

# Fast 100 neue Kita-Plätze in Feyen

Stadtrat gibt grünes Licht für Neubau neben der Grundschule / Arbeiten sollen im Januar starten

Die Bauarbeiten für eine neue Kita in städtischer Trägerschaft mit 95 Plätzen sollen im Januar in Feyen beginnen. Der Stadtrat votierte für das rund 5,6 Millionen Euro teure Projekt. Wenn die ADD dem jetzt ebenfalls vom Stadtrat bewilligten Nachtragshaushalt zustimmt, können die Bauarbeiter loslegen. Über den Neubau, der im Juni 2019 fertig sein soll, können sich auch die Familien der Grundschüler freuen.

Die sechs- bis zehnjährigen Jungen und Mädchen nehmen künftig ihr Mittagessen zusammen mit den Kindern aus der Kita in einer neuen Mensa ein. Diese liegt in dem Gebäudeflügel direkt gegenüber der Grundschule am Estricher Weg, die derzeit eine Baustelle ist.

Nicht zuletzt wegen der vielen jungen Familien, die in das Feyener Neubaugebiet Castelnau gezogen sind oder das noch planen, werden nicht nur im Kita-Bereich, sondern auch in der Grundschule viele zusätzliche Plätze benötigt. Daher wird die Grundschule für eine Dreizügigkeit erweitert. Die Kinder werden derzeit im früheren französischen Lycée Ausone in der Medardstraße unterrichtet. In dem Feyener Grundschulgebäude starten im Dezember die Abbrucharbeiten. Der Rohbau für die Erweiterung läuft ab Februar.

### Vorgefertigte Holzelemente

Die neue Kita mit Mensa sowie Räumen für die Ganztagesbetreuung der Grundschüler wird kostengünstig in einem Baukastensystem errichtet. Die städtische Gebäudewirtschaft als Bauherr setzt auch bei weiteren Kita-Neubauten auf dieses System. Das barrierefreie Gebäude in Feyen besteht aus einem zweigeschossigen Quader aus Beton und Holz. Dieser Werkstoff bietet ökologische Vorteile. Zudem können die Elemente für das Gebäude in



**Erweiterung.** Bislang steht auf dem Gelände in Feyen, das über den Estricher Weg (1) erschlossen wird, nur die Grundschule (2). Jetzt kommt die Kita (3) mit einer Mensa (4) hinzu. Die Grundschüler können diesen Bereich, der sich mit einem großen Fenster zur Straße öffnet, über einen eigenen Eingang im Osten betreten. Die Planung für den Neubaukomplex umfasst auch einen Garten (5) und Parkplätze (6). *Zeichnung: BGH Plan, Trier/Bau Eins Architekten, Kaiserslautern*

großem Umfang vorgefertigt werden, wodurch sich die Bauzeit verkürzt. Von den gut 5,6 Millionen Euro Kosten für den Neubau entfallen rund 4,2 Millionen Euro auf die eigentliche Kindertagesstätte und der Rest auf den Mensatrakt. Das in der Beschlussvorlage enthaltene Finanzierungskonzept

geht von einer Förderung aus Bundes- und Landesprogrammen von insgesamt knapp 3,7 Millionen Euro aus.

Im Zusammenhang mit dem Neubau wird auch das Außengelände aufgewertet. Der barrierefrei zugängliche Garten ist im Süden des Grundstücks eingepflanzt. Ein vorgelagerter Lauben-

gang am Gebäude schafft einen fließenden Übergang von Innen- zum Außenbereich. Außerdem ist eine Spielterrasse für die Kinder vorgesehen. Die Freiflächen an der Westseite des Gebäudes bieten Platz für ein Gartenhaus sowie für Obst- oder Gemüsebeete für die Kinder.

## Prüfende Blicke auf weiße Streifen

Experten begutachten Zebrastreifen / Es bleiben mehr erhalten als anfangs gedacht

Ortstermin am Zebrastreifen an der Ecke Hindenburg-/Kaiserstraße: Ein Auto hält an, damit eine Frau mit Kinderwagen die Straße überqueren kann. „Da die Sicht hier sehr gut ist, ist der Zebrastreifen nicht zwingend erforderlich, man könnte ihn entfernen“, sagt Stefan Faust, Verkehrsexperte vom ADAC Mittelrhein. Georg Gulla vom städtischen Tiefbauamt stimmt ihm zu: „Er sollte entweder entfernt oder in die Ampelschaltung einbezogen werden. Denn ein Zebrastreifen darf laut Straßenverkehrsordnung nicht in der Nähe einer Ampel sein.“

Grund für die Begehung der Experten, an der auch zwei Studenten der Hochschule, die eine Bachelorarbeit zur Unfallforschung schreiben, und

Pascal Wolsfeld vom Tiefbauamt teilnehmen, ist eine Novelle der Straßenverkehrsordnung. Sie hat zur Folge, dass die Zebrastreifen in Trier seit längerem genau unter die Lupe genommen werden (die RaZ berichtete). Zudem beschloss der Stadtrat, dass möglichst alle Fußgängerüberwege erhalten werden sollen und bei jedem Einzelfall genau hingeschaut werden soll. Hierzu fanden sogenannte „Verkehrsschauen“ statt, an denen neben Experten des Tiefbauamts auch Polizei, Straßenverkehrsbehörde, Vertreter des Landesbetriebs Mobilität, Ortsvorsteher und der Behindertenbeirat teilnahmen. Zusätzlichen externen Sachverständigen bringen aktuell Experten des ADAC wie Stefan Faust ein.

Was wohl viele Trierer beruhigen wird: Von den 239 Zebrastreifen werden nicht so viele entfernt wie ursprünglich angedacht. Dass ein Zebrastreifen jedoch nicht zwangsläufig mehr Sicherheit bedeutet, wurde bei der Begehung auch deutlich: An der Ecke Feld-/Johannisstraße überqueren viele Radfahrer die Straße auf dem Zebrastreifen ohne zu schauen, ob ein Auto kommt. Die Autofahrer nehmen Fußgänger oder Radfahrer aus der Johannisstraße kommend aufgrund der Bebauung erst sehr spät wahr. So spät, dass es zu heiklen Situationen kommen kann.

### Ampel könnte helfen

Einig waren sich die Experten beim Fußgängerüberweg in der Hindenburgstraße vor dem Humboldt-Gymnasium, wo es zu Stoßzeiten oft zu einem großen Rückstau der Autos kommt, weil die Schüler die Straße überqueren wollen. „Hier könnte eine Bedarfampel, die dafür sorgt, dass die Schüler gesammelt und nicht scheinweise die Straße überqueren, die Situation entspannen“, erläutert Faust. „Wir sind noch im Entscheidungsfindungsprozess. Die Empfehlungen arbeiten wir ein. Ende Februar können wir voraussichtlich weitere Zwischenergebnisse präsentieren und einen Ausblick geben, wie es weitergeht“, sagt Georg Gulla vom städtischen Tiefbauamt.

## Wohnungen in Trier sollen in 15 Jahren saniert sein

Stadtratsbeschluss: Suche nach einem privaten Partner

Der Trierer Stadtrat hat mit großer Mehrheit die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft beschlossen. Die Entscheidung sieht vor, dass diese zu gründende Gesellschaft per Niebrauchrecht die 650 städtischen Wohneinheiten übernimmt. Das bedeutet, dass die Häuser und Wohnungen zwar verpachten oder vermieten darf, sie aber im Eigentum der Stadt bleiben. Die Stadt soll die Wohnungen per Generalmietvertrag an- und dann an die Bürger weitervermieten. Der Auftrag für die Wohnungsbaugesellschaft lautet außerdem, die Wohnungen innerhalb von 15 Jahren zu sanieren. Die Kosten dafür werden auf 70 Millionen Euro geschätzt. Nun soll per europaweiter Ausschreibung ein Partner gesucht werden, der 51 Prozent an der zu gründenden Gesellschaft übernimmt. Dieser Anteil muss über 50 Prozent liegen, damit die neue Gesellschaft die Vorteile privater Wohnungsbaugesellschaften im Vergleich zu städtischen Projekten nutzen kann.

### Stimmen der Fraktionen

**Udo Köhler (CDU)** begrüßte die Vorlage und nannte den Beschluss einen „ersten Schritt“. Mit der Formulierung der Ausschreibung, an der der Stadtrat mitarbeiten soll, werde man noch viel Arbeit haben. Auch **Monika Berger**

(SPD) sprach von einem „richtigen Schritt zur richtigen Zeit“. Es habe schon zu viele Gutachten gegeben, ohne dass etwas passiert sei. Zustimmung kam auch von **Thorsten Kretzer** von den **Grünen**. Es sei „ein ambitionierter Zeitplan, der nur mit einer privaten Gesellschaft zu schaffen ist“, sagte er.

**Christiane Probst (Unabhängige Bürgervertretung Trier)** sagte mit Blick auf die derzeitige Niedrigzinsphase, es sei „jetzt genau der richtige Zeitpunkt gekommen, das Problem zu lösen“. **Theresia Görgen (Linke)** kündigte Zustimmung an, wies aber auf Probleme ihrer Fraktion mit dem 49 Prozent-Anteil der Stadt hin. Man wolle deshalb die nächsten Schritte auch mit externem Sachverständigen prüfen. **Michael Frisch (AfD)** zeigte sich von der Wohnungsbaugesellschaft überzeugt, und sprach von einer großen Chance: „Wer nichts wagt, der nichts gewinnt.“ Auch **Tobias Schneider** von der **FDP** kündigte Zustimmung an und äußerte die Hoffnung, dass in einigen Jahren viele der Wohnungen tatsächlich saniert seien.

Bei der Abstimmung gab es 48 Ja-Stimmen. Die beiden Gegenstimmen kamen von der Piratin Dr. Darja Henseler, die eine komplett städtische Gesellschaft gefordert hatte, sowie aus den Reihen der Grünen.



**Untersuchung.** Die Expertengruppe um Georg Gulla (2. v. r.) und Stefan Faust (Mitte) prüft den Zebrastreifen an der Kaiserstraße. *Foto: Presseamt*

## Basilika strahlt zum Jubiläum



Pünktlich zum Reformationsjubiläum präsentiert sich die Konstantin-Basilika in einem besonders strahlenden Licht. Das städtische Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten, zuständig für die Illumination der Baudenkmäler, hat mit den Stadtwerken, der evangelischen Kirchengemeinde und der Denkmalpflege die Anlage erneuert. Durch die Umrüstung auf energiesparende LED-Technik sinkt der Stromverbrauch auf rund ein Viertel. Stadtwerke-Vorstand Arndt Müller, der zuständige Abteilungsleiter Thomas Specker, Roman Schleimer, Leiter des Amtes für Kultur und internationale Angelegenheiten, Pfarrer Thomas Luxa und Baukirchenmeisterin Claudia Struth präsentierten die neue Beleuchtung vor Ort. Foto: SWT

### Bürgerfragestunde in Biewer

Am Beginn der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Biewer am Mittwoch, 22. November, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, steht eine Einwohnerfragestunde. Außerdem geht es um das Stadtteilbudget.

### Hilfen für Obdachlose

Die stadtteilbezogene Arbeit mit Flüchtlingen im Treffpunkt am Weidengraben, die Betreuung von Obdachlosen und ein Pilotprojekt für Leichte und Einfache Sprache sind drei Themen im nächsten Sozial-Dezernatsausschuss am Dienstag, 28. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Außerdem geht es um ein Entwicklungskonzept für die Stadtbibliothek Palais Walderdorff und zusätzliche Magazinflächen für die Stadtbibliothek Weberbach und das Archiv.

## Noch bessere Karten für junge Familien

### ISB verbessert Förderung von Wohneigentum

Damit sich möglichst viele Menschen in Rheinland-Pfalz den Traum vom eigenen Zuhause erfüllen können, präsentiert die Investitions- und Strukturbank (ISB) mit verbesserten Konditionen bei ihren Wohneigentumsdarlehen eine wichtige Ergänzung zur Finanzierung durch die Kreditinstitute. Von dieser Lösung können Familien gleich vierfach profitieren.

Das ISB-Angebot punktet nach Aussage des städtischen Amtes für Soziales und Wohnen mit langen Laufzeiten, niedrigen Zinssätzen, geringen Eigenkapitalanforderungen und einer Tilgungsrate von 2,2 Prozent. Das Angebot umfasst im Einzelnen eine Verbilligung der Zinssätze, die Einführung von Tilgungszuschüssen für die Wohneigentumsdarlehen sowie eine Anhebung der Förderhöchstbeträge. Bei einer Laufzeit von zehn Jahren beträgt der Zinssatz 0,6 Prozent pro Jahr, ein Prozent bei einer Festschreibung von 25 Jahren sowie 1,2 und 1,4 Prozent bei einer Laufzeit von 20 Jahren beziehungsweise bis zur kompletten Kreditrückzahlung.

Die regional gestaffelten Förderhöchstbeträge für ISB-Darlehen werden wegen gestiegener Bau- und Kaufpreise je nach Fördermietenstufe um bis zu 25.000 Euro angehoben. Derzeit gilt in Trier ein Förderhöchstbetrag von 175.000 Euro. Bei Haushalten mit mehr als drei Kindern ist noch einmal eine Steigerung um zehn Prozent für das dritte und jedes weite-

re Kind möglich. Neu sind Tilgungszuschüsse von fünf Prozent des Darlehens. Das Förderangebot richtet sich an Haushalte, die Wohneigentum bilden wollen. Voraussetzung ist, dass bestimmte Einkommensgrenzen eingehalten werden. Beispielsweise dürfen Familien mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern über ein Jahresbruttoeinkommen von höchstens 79.000 Euro verfügen.

Zur Beantragung der Darlehen wird eine Förderbestätigung der Stadtverwaltung benötigt, über die auch die Anträge bei der ISB gestellt werden. In diesem Jahr wurden nach Angaben der Wohnungsbauprofiten im Rathaus schon über 60 Haushalte mit einem ISB-Darlehen gefördert. Alle Informationen zu den Konditionen und zur Ausgestaltung der Förderprogramme stehen im Internet: [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de). Ansprechpartner im Rathaus ist Volker Raach, Telefon: 0651/718-1532, E-Mail: [volker.raach@trier.de](mailto:volker.raach@trier.de).

### Förderpakete für Kommunen

Die Investitions- und Strukturbank unterstützt Bauherren bei Neubauvorhaben, aber auch bei Investitionen in Bestandsimmobilien, wenn dadurch zum Beispiel die Energiebilanz des Gebäudes verbessert wird. Unterstützt werden aber auch Projekte von Unternehmen, die sich vergrößern wollen, oder bei denen eine Nachfolgeregelung ansteht. Außerdem gibt es Förderpakete zur Verbesserung der kommunalen und sozialen Infrastruktur in den Städten und Gemeinden.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen durch die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 22. November:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
- **Donnerstag, 23. November:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Freitag, 24. November:** Heiligkreuz, Metzger Allee.
- **Samstag, 25. November:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Krahnenufer.
- **Sonntag, 26. November:** Trier-Nord, Ascoli-Piceno-Straße.
- **Montag, 27. November:** Tarforst, Kohlenstraße.
- **Dienstag, 28. November:** Trier-West, Hornstraße.

Das städtische Ordnungsamt weist ergänzend darauf hin, dass Kontrollen auch an anderen Stellen möglich sind.

## Besondere Momente in Bildern festgehalten



Emotionen wie Freude, Ehrgeiz und Begeisterung, die die Special Olympics Landesspiele in Trier prägten, sind ab dem 27. November in einer Fotoausstellung in der VHS zu sehen. Die Lebenshilfe Trier hat gemeinsam mit ihrem Behindertenbeirat die Fotoausstellung „momente“ organisiert. In mehreren Sitzungen wurden Fotos ausgesucht und die Vernissage am Montag, 27. November, 19 Uhr, im Palais Walderdorff, vorbereitet.

Die Ausstellung zeigt 20 verschiedene Momente von Athleten und Teilnehmern der Spiele. Neben den Fotos werden auch die Interviews der Tandem-Teams gezeigt. Sie bestanden aus zwei Reportern, mit und ohne Beeinträchtigung, die mit der Kamera unterwegs waren und unterschiedliche Interviewpartner getroffen haben. Die Ausstellung ist über mehrere Monate an verschiedenen Orten in Trier zu sehen: Vom 27. November bis 18. Dezember in der VHS, vom 18. Dezember bis 12. Januar in der Arena und vom 12. Januar bis 9. Februar im Broadway-Kino. Foto: Wilfried Kooz, SO-RLP

## Lachen und witzeln bis ins hohe Alter

Katharina Pallien feiert 100. Geburtstag

Dass Katharina Pallien ihren Humor auch mit 100 Jahren noch nicht verloren hat, wird spätestens dann deutlich, als sie dem knapp 1,90 Meter großen Reporter sagt: „Sie haben im Regen gestanden.“ Auf dessen doch eher fragenden Blick fährt sie fort: „Sie sind ja so hochgewachsen.“ Auch der vermutlich rund 70 Jahre jüngeren Pflegedienstleitung in der Residenz am Zuckerberg attestiert sie: „Sie sehen ja noch gut aus.“ Gelacht wird viel an diesem Donnerstagnachmittag im Zimmer von Katharina Pallien, die ihren 100. Geburtstag feiert.

### Geboren zu Kaisers Zeiten

Geboren wurde Katharina Pallien, als noch Kaiser Wilhelm II. Deutschland regierte, in Minden. Als Jugendliche machte sie eine Ausbildung zur Schneidermeisterin. Bis zum Tod ihres Mannes Matthias lebte die rüstige Seniorin fast 50 Jahre in Euren. Seit 17 Jahren ist sie nun schon in der Residenz am Zuckerberg, wo sie sich wohlfühlt. Doch sie lernte auch die dunklen Seiten des Lebens kennen: Ihr Mann war während des Zweiten Weltkriegs viele Jahre in russischer

Gefangenschaft und sie musste zuhause alleine die drei Kinder großziehen. „Was ihr zugutekam war ihr erlernter Beruf“, sagt Sohn Joachim Pallien. Als Schneidermeisterin machte sie die Uniformen der französischen Offiziere und sicherte so den Lebensunterhalt ihrer Familie.

Sohn Joachim schaut regelmäßig nach seiner Mutter, die ihm nicht selten sagt, was zu tun ist. „Sich als Sohn durchzusetzen ist ein Lernprozess“, sagt er lächelnd. Zum 100. Geburtstag gratuliert auch der Ortsvorsteher von Trier-Mitte/Gartenfeld, Dominik Heinrich, der der Jubilarin drei Flaschen OB-Wein und einen Blumenstrauß übergibt. Sogar der Hausarzt von Katharina Pallien, Dr. Georg Wittschier, der nahezu täglich nach ihr schaut, kommt an diesem Tag extra vorbei, um seiner Patientin zu gratulieren. Zu den weiteren Gratulanten gehören neben ihren drei Kindern auch sechs Enkel und fünf Urenkel. Ihre Enkel sind weit verstreut: Valencia, Monaco und Hannover. Besonders freut sich die Jubilarin über den Besuch ihrer Enkelin, die ihre Oma extra aus Nizza besuchen kommt.

## Anfrage zum Exhaus-Umbau

Am Beginn der nächsten Sitzung am Donnerstag, 23. November, 17 Uhr, Rathaussaal, befasst sich der Jugendhilfeausschuss mit einer CDU-Anfrage zur Modernisierung des Exhauses. Außerdem geht es um eine Zwischenbilanz nach 100 Tagen regionales Schwerpunktjugendamts für junge unbegleitete Flüchtlinge, um die Weiterführung des Projekts „HaLT – Hart am Limit“ sowie einen Bericht zu ausgewählten Schwerpunkten der psychosozialen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung in Trier.

## Engpässe im Avelertal

Die Stadtwerke verlegen bis Ende März 2018 auf einer Strecke von rund zwei Kilometern Glasfaserleitungen zur Anbindung der Trafostation im Avelertal. Da die Leitungen größtenteils in vorhandene Leerrohre eingezogen werden, sind nur punktuelle Tiefbauarbeiten erforderlich:

- Bis Ende November wird die Fahrbahn der Metternichstraße zwischen Dr.-Altmann-Straße und Keltenweg eingeeignet.

- Von Anfang bis Mitte/Ende Dezember richten die Stadtwerke eine Baugrube im Bereich Avelsbacher Straße/Einfahrt Bahngleise her. Parallel finden auf dem Parkplatz vor dem Haus Nr. 48 Tiefbauarbeiten statt. Die Fahrzeuge können an beiden Baustellen zweiseitig ohne Ampelregelung vorbeifahren.

- Im Januar wird ein neuer Schacht in der Kreuzung der Straßen Im Avelertal, Domänenstraße und Am Grüneberg gebaut. Dort muss der Verkehr für zwei oder drei Wochen durch eine Ampel geregelt werden. Der genaue Baubeginn hängt vom Wetter ab.

- Voraussichtlich Anfang Februar wird eine Baugrube an der Einfahrt zum Kolonnenweg ausgehoben. Rund um diese etwa zehntägigen Arbeiten ist eventuell eine Regelung des Verkehrs durch eine Ampel erforderlich.

- Im Anschluss folgt ein Aufbruch im Seitenstreifen der Straße Im Avelertal, Höhe Haus Nr. 41. Die Bauzeit beträgt etwa eine Woche.

- Ab Mitte Februar 2018 wird eine Baugrube im Bereich der Trafostation (Im Avelertal Höhe Haus Nr. 51-53) ausgehoben. Dort muss der Verkehr für etwa zwei bis drei Wochen durch eine Ampel geregelt werden.

## Keiner muss im Winter in der Kälte sitzen

Programm gegen Energiearmut wird konkretisiert

**Wer jeden Cent zwei Mal umdrehen muss oder eine stromfressende Warmwasseraufbereitung in seiner Wohnung nutzt, den treffen steigende Energiepreise besonders hart. Sind die Schulden zu hoch, wird der Strom abgestellt. Ein regionaler Lenkungskreis gegen Energiearmut hat nun nach sechs Monaten konkrete Hilfen erarbeitet, damit zum Beispiel eine Mutter mit zwei Kindern nicht in einem eiskalten Haus überwintern muss.**

Melanie K. ist schon länger krank, kann nicht mehr arbeiten und ist als alleinerziehende Mutter für zwei Kinder verantwortlich. In den letzten Monaten ist ihr alles über den Kopf gewachsen, sie hat viele Briefe nicht mehr geöffnet. Jetzt droht der Energieversorger wegen offener Rechnungen mit einer Gassperre. In einer konzentrierten Aktion wird schließlich eine Ratenzahlung vereinbart, die ihr erst einmal wieder Luft verschafft.

Damit es bei ihr und bei vielen anderen Menschen künftig erst gar nicht mehr so weit kommt, hat der Lenkungskreis unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Angelika Birk veranlasst, dass bei Mahnschreiben der Stadtwerke und mit einer Buswerbung auf das Problem und die Hilfsangebote hingewiesen wird. Zudem wurden die Mitarbeiter im SWT-Servicecenter geschult, um in der alltäglichen Beratung Probleme frühzeitig zu erkennen und anzusprechen.

Ein weiteres Problem ist, dass Rechnungen und Mahnschreiben für manche Kunden kaum verständlich sind. Jetzt wird versucht, unter Beachtung der gesetzlich vorgegebenen Informationen in Rechnungen, Mahnschreiben und Sperrmitteilungen einfachere Formulierungen bis hin zur Leichten Sprache zu verwenden. Dann können Kunden früher erkennen, welche Schulden sich aufgetürmt haben und dass sie aktiv werden müssen, um eine Stromsperre zu verhindern.

### Teure Warmwasseraufbereitung

In dem Lenkungskreis, der im Rahmen des Trierer Bündnisses „Aktiv gegen Armut“ entstanden ist, sitzen alle wichtigen Akteure an einem

Tisch: Stadtwerke, Caritas, Verbraucherzentrale, die regionale Energieagentur, lokale Wohnungsgesellschaften, Jobcenter und städtisches Amt für Soziales und Wohnen. Birk ist mit den ersten sechs Monaten zufrieden: „Wir haben schon eine ganze Menge auf den Weg gebracht“, betont sie und weist auf ein Problem hin: In vielen Wohnungen wird für die Warmwasseraufbereitung Strom verwendet. Diese Lösung ist meist besonders energieintensiv und damit teuer. Nach Einschätzung von Birk sind die Vermieter und die Immobilienwirtschaft gefordert, Verbesserungen für die Mieter zu erreichen.

### Kostenlose LED-Lampen

Bei Neubauten kann von vorneherein die Versorgung besonders günstig sichergestellt werden. Herbert Schacherer (Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg), nannte als Beispiel den Wohnungsbau in der Thyrsusstraße 34-40 mit dezentraler Energieerzeugung. In Mariahof nutzen die Stadtwerke das Heizkraftwerk nun auch im Sommer stärker zur Bereitstellung kostengünstiger Energie.

Als weiteren Erfolg wertet es der Lenkungsausschusses, dass die Informationsangebote intensiv genutzt werden. „Viele Flüchtlinge sind überfordert. Unser Info-Flyer, den wir auch in Farsi für afghanische Flüchtlinge aufgelegt haben, wurde wegen des großen Interesses schon dreimal nachgedruckt“, berichtet Erwin Britz (Jobcenter). Einen ähnlichen Trend sieht Daniel Ollinger von der Verbraucherzentrale: „Das Interesse hat deutlich an Fahrt aufgenommen.“

Eine wichtige Ergänzung ist der Stromsparercheck: Bei Menschen mit niedrigem Einkommen prüfen Experten in der jeweiligen Wohnung den Stromverbrauch und geben konkrete Spartipps. Bei einem zweiten Besuch können kostenlose Soforthilfen wie Energiespar- und LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten, TV-Standby-Abschalter, Zeitschaltuhren und Strahlregler für Wasserhähne zur Verfügung gestellt werden.

 Weitere Details zu diesem Angebot: [www.stromspar-check.de](http://www.stromspar-check.de).



**Mit Humor.** Katharina Pallien ist an ihrem 100. Geburtstag gut aufgelegt und witzelt mit Ortsvorsteher Dominik Heinrich, der ihr Blumen und OB-Wein schenkt. Foto: Presseamt

## Standesamt

Vom 9. bis 15. November wurden beim Standesamt 38 Geburten, davon 17 aus Trier, neun Eheschließungen und 43 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Es wurden keine Veröffentlichungen gewünscht.

### Geburten

Es wurden keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Hose im VHS-Kurs selbst nähen

Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:

### Kreatives Gestalten:

● Einführung in die Ikonmalerei, Freitag, 24. November, 16.30 Uhr, Samstag 25. November, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.

● Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 29. November, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.

● Kreatives Nähen: eine Hose nach Maß, ab 29. November, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209a.

● Kreatives Nähen für Anfänger ohne Vorkenntnisse, ab 30. November, donnerstags, 18.15 Uhr, Berufsbildende Schule EHS.

### EDV:

● Tabellenkalkulation mit MS Excel II, Wochenende 25./26. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Vorträge/Gesellschaft:

● Besprechungen und Workshops effektiv und erfolgreich durchführen, Samstag, 25. November, 9 Uhr, städtische Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● Grundkurs Sozialrecht im Rahmen des Forums Rechtliche Betreuung, Mittwoch, 29. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

### Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Süße Versuchung: Schokolade selber herstellen – Menschenrechte fördern“, Dienstag, 28. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 101.

● „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 28. November, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

● „Die herzhaft Küche der Alpen“, Mittwoch, 29. November, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.

Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Einbahnstraße an der Unterführung



Die Leitungsarbeiten der Trierer Stadtwerke in der

Schönbornstraße sind in der nächsten Phase: Bis Freitag, 8. Dezember, werden die Erdgasleitungen an der Bahnunterführung erneuert. Es gilt eine Einbahnstraßenregelung von der Güterstraße in Richtung Kürzenzer- und Schöndorfer Straße.

Daher fahren die Busse der Linien 3, 13 und 83 sowie die derzeit noch aus der Sickingenstraße umgeleiteten Linien 4, 14 und 85 bis 8. Dezember Richtung Höhenstadtteile eine Umleitung über Kürzenzer-, Schönborn- und Schöndorfer Straße sowie Wasserweg und Avelsbacher Straße. Die Busse bedienen alle Haltestellen auf der Umleitung. Die Stationen in der Domänenstraße Richtung Höhenstadtteile sind aufgehoben. Für Fahrten zur Innenstadt gilt die gewohnte Route durch die Domänenstraße zum Hauptbahnhof. Weitere Informationen zu den aktuellen Busumleitungen im Stadtbusercenter an der Trevisis-Passage, Telefon: 0651/717-273.



## Amtliche Bekanntmachungen



**BF 19 „Hochplateau Castelnau“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung**  
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 14.11.2017 den Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BF 19 „Hochplateau Castelnau“ gefasst hat. Der Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ plant auf den Flächen des Bebauungsplans BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ und weiteren vorbelasteten Flächen auf dem Hochplateau des ehemaligen militärischen Übungsgeländes der Konversionsfläche Castelnau ein allgemeines Wohngebiet mit Bautypen für weite Kreise der Bevölkerung. Die naturschutzrechtlichen, ökologischen und waldbrechtlichen Rahmenbedingungen wurden in die Planungen eingebunden. Im Bebauungsplan werden die beabsichtigte Nähe zum Wald und die Siedlungsübergänge präzisiert. Außerdem wurden die umwelt- und artenschutzrechtlichen Auswirkungen des Bebauungsplans BF 19 ermittelt und bewertet. Der BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ wird aufgehoben, ebenso wird der BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ auf einer kleinen südwestlichen Teilfläche zur Planung des Erschließungsanschlusses an den BF 19 aufgehoben. **Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung sowie der aus dem bisherigen Verfahren vorliegenden wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen **in der Zeit vom 29.11.2017 bis einschließlich 05.01.2018** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Zum Entwurf des Bebauungsplans sind neben den Darstellungen in der Begründung und im Umweltbericht zu den Auswirkungen auf Menschen, Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche und Boden, Wasser, Luft/Klima und Landschaft/Erholung, Kultur- und sonst. Sachgüter, Natura 2000-Gebiete sowie zur naturschutzrechtlichen Bewertung (Eingriffs-/Ausgleichsregelung) folgende Arten

umweltbezogener Informationen/Gutachten sowie bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen aus den vorangegangenen Verfahrensschritten (frühzeitiges Beteiligungsverfahren) verfügbar:

### Informationen zum Schutzgut Tiere/Pflanzen/Biologische Vielfalt/Naturschutz, Boden, Wasser:

- Sonderuntersuchung zu Fauna und Biotoptypen: Bewertung Fledermäuse, Avifauna, Amphibien- und Reptilienfauna, Wildkatze
- Fachbeitrag zur Artenschutz-Vorprüfung
- Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung-Stufe 2
- Verträglichkeitsuntersuchung nach § 34 BNatSchG zum Natura 2000-Gebiet „Mattheiser Wald“ (DE-62056-303)
- Fachbeitrag Naturschutz im Rahmen der Umweltprüfung zum BF 19
- Umwelttechnischer Bericht und geotechnische Stellungnahme zur Untersuchung der Altlastensituation und Boden
- Entwässerungskonzept
- Fachbehördliche Stellungnahmen in den Abwägungsunterlagen aus dem frühzeitigen Beteiligungsverfahren

### Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Gesundheit/Bevölkerung

- Verkehrsuntersuchung und Bewertung der Auswirkungen im Plangebiet und der Umgebung
- Schalltechnische Untersuchung (Verkehrslärm, Sportlärm, Schießlärm) zum Bebauungsplan BF 19 und Bewertung der Auswirkungen
- Klimaökologische Untersuchung und Bewertung der lokal- und bioklimatischen Auswirkungen

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 29.11.2017 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Der Bebauungsplan BF 13 „Handwerkerpark Feyen“ und der Bebauungsplan BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ (nur auf einer südwestlichen Teilfläche zur Erschließungsplanung) werden durch den Bebauungsplan BF 19 „Hochplateau Castelnau“ aufgehoben.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 15.11.2017  
Der Oberbürgermeister  
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 22.11.2017, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Ortsteilbudget 2017; 4. Verschiedenes. Hinweis: Da der Ortsbeirat wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand eingeladen wird (Tagesordnungspunkt 3), ist der Ortsbeirat beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind (§ 75 Abs. 8 i.V.m. § 46 Abs. 5 i.V.m. § 39 Abs. 1 Satz 2 GemO). Trier, 09.11.2017  
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhenß (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Nachruf

### Zum Gedenken

Der Totensonntag bietet uns alljährlich die Gelegenheit, in der Hektik des Alltags einmal inne zu halten und dabei an jene zu denken, die in den zurückliegenden Wochen und Monaten verstorben sind. Das gilt für das private Miteinander, aber auch für den beruflichen und öffentlichen Bereich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses gedenken an diesem Totensonntag der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen, die früher im Dienste der Verwaltung unserer Stadt gestanden haben und derer, die durch einen plötzlichen, unvorhergesehenen Tod aus ihrer beruflichen Tätigkeit herausgerissen wurden.

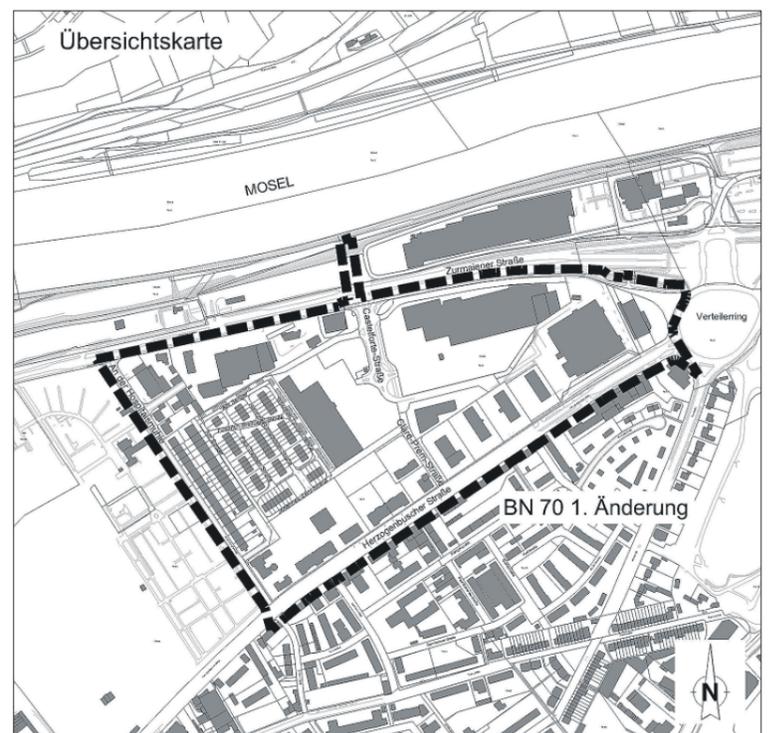
Wir werden diesen verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses ein ehrendes Gedenken bewahren und fühlen mit den Angehörigen.

Wolfram Leibe  
Oberbürgermeister

Heike Ruß  
Vorsitzende des Personalrates



## Amtliche Bekanntmachungen



### Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans BN 70 1. Änderung „Castelforte“

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 14.11.2017 für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BN 70 1. Änderung „Castelforte“ die Verlängerung der Veränderungssperre gem. § 16 BauGB i.V.m. § 17 Abs. 1 Satz 3 BauGB um ein Jahr als Satzung beschlossen hat.

### Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der o. a. Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:

Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensschäden entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.

Gemäß § 215 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, den 15.11.2017  
Der Oberbürgermeister

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Mittwoch, den 22. November 2017, 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

### Tagesordnung:

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Berichterstattung der Zentralen Vergabestelle über die Auftragserteilungen im Rahmen der Delegation von Entscheidungs Befugnissen während der sittingsfreien Zeit der Sommerferien 2017
3. Beauftragung der Ingenieurleistung Freianlagenplanung für den Neubau der 5-gruppigen Kita mit Ganztagesbereich der Grundschule in Feyen, Estricher Weg 13, 54294 Trier-Feyen
4. Beauftragung der Ingenieurleistung Technische Gebäudeausrüstung für den Neubau der 5-gruppigen Kita mit Ganztagesbereich der Grundschule Feyen, Estricher Weg 13, 54294 Trier-Feyen
5. Verschiedenes

Trier, 21.11.2017

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

**Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 23. November 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der CDU-Fraktion  
Sachstandsbericht der Baumaßnahmen „Exhaus“
3. „100 Tage Schwerpunkt Jugendamt Region West“ – Fallzahlen UmA 2017
4. Präsentation zum 3jährigen Projekt „HaLT – Hart am Limit“ mit Empfehlungen zur Weiterarbeit  
– Erfahrungen – Erkenntnisse – Konsequenzen – Perspektiven  
– Empfehlungen an den Jugendhilfeausschuss
5. Bericht zu ausgewählten Bereichen der psychosozialen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung in der Stadt Trier
6. Zuschusserhöhung für den Treffpunkt am Weidengraben e.V. für das Haushaltsjahr 2017
7. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

8. Berichte und Mitteilungen
- Trier, 13. November 2017 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Dezernatsausschusses II**

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 28. November 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Vorstellung Pilotprojekt „Leichte und Einfache Sprache“
3. Stadtteilbezogene Arbeit mit Geflüchteten in den verschiedenen Arbeitsfeldern des Treffpunkts am Weidengraben
4. Sachstandsbericht Betreuung von Obdachlosen und von Obdachlosigkeit bedrohten Personen
5. Bericht zu ausgewählten Bereichen der psychosozialen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung in der Stadt Trier
6. Bereitstellung zusätzlicher Magazinfläche für die Stadtbibliothek und das Stadtarchiv Trier
7. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz  
– Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße – 2. Bauabschnitt – Objekte Am Mariahof 63-67, Greiffenklaustraße 2/4/6 und Lasinskystraße 2/4
8. Baubeschluss
9. Aufstockungsantrag (Verlängerung) zum Programm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“
10. Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in Trier im Rahmen der Förderinitiative Lebenswellich orientierte Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (Kurztitel: Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener)
11. Entwicklungskonzept der Stadtbibliothek Palais Walderdorff im Bildungs- und Medienzentrum der Stadt Trier
12. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

12. Berichte und Mitteilungen
- Trier, 20. November 2017 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Flächennutzungsplan – Teilfortschreibung Windenergie – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 02.02.2017 den Beschluss über die Einleitung der erneuten Teilfortschreibung Windenergie des Flächennutzungsplanes gefasst hat. Mit der sektoralen Teilfortschreibung „Windenergie“ sollen diejenigen Standorte für Windenergieanlagen im Gebiet der Stadt Trier ausgewählt werden, die im Hinblick auf die städtebauliche Verträglichkeit und die Umweltverträglichkeit am besten für die Windenergienutzung geeignet sind. Am Dienstag, den 28.11.2017 führt das Stadtplanungsamt um 19 Uhr im Rathaus Trier, Foyer Rathaussaal, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zur erneuten Teilfortschreibung Windenergie des Flächennutzungsplanes durch. In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 29.11.2017 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können. Stellungnahmen zur Planung können schriftlich bis zum 29.12.2017 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
Trier, 15.11.2017 Der Oberbürgermeister  
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter



**Ausschreibung**

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**

**Vergabenummer 82/17: Umbau und Erweiterung GS Feyen – Erd-, Maurer- und Betonarbeiten**

**Massenangaben:** ca. 900 m³ Erdarbeiten, ca. 275 m³ Kellersolisierung aus Lehm, ca. 1.200 m³ Stahlbeton Boden- und Deckenplatten, ca. 150 m² Stahlbetonwände, ca. 600 m² Mauerwerk (11,5 cm – 36,5 cm), Baustahl ca. 23 t Stabstahl + ca. 16 t Mattenstahl + ca. 4,5 t Profilstahl

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 12.12.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 12.01.2018

**Ausführungsfrist:** 07. KW 2018 bis 31. KW 2018

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 16.11.2017 Stadtverwaltung Trier  
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)



**Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung**

**Vergabenummer:** P17\_0093

**Bauvorhaben:** Hauptklärwerk Trier - Einbau einer Rechenanlage mit Stauwehr

**Bauherr:** SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7- 13, 54290 Trier

**Ausführungsfrist:** Januar bis Mai 2018

**Angebotsöffnung:** 05.12.2017, 11:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

**Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller**

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

**Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils**

**Lebkuchenbäcker gefordert**



Nach der erfolgreichen Premiere 2016 mit vielen imposanten Backkunstwerken (Foto) lädt das Stadtmuseum zu seinem zweiten Lebkuchenwettbewerb ein. Der Aufruf richtet sich an Privatpersonen, Gruppen und Schulklassen. Die besten Beiträge gewinnen einen Preis. Die Bäcker können ihre Lebkuchenhäuser vom 28. November bis 30. Dezember, 10 bis 17 Uhr, an der Kasse abgeben und haben einmal freien Eintritt. Alle eingereichten Lebkuchenhäuser sind vom 5. Dezember bis 7. Januar in einer Ausstellung zu sehen. Archivfoto: Stadtmuseum

**Unverzichtbare Familienhilfe**

**Filmabend über Hebammen im Broadway-Kino**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um Versorgungslücken wird am Mittwoch, 22. November, 17 Uhr im „Broadway“-Kino der Film „Die sichere Geburt – Wozu Hebammen?“ gezeigt. Gastgeber sind die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter, die Schwangerenberatungsstellen von pro familia, Diakonischem Werk und Sozialdienst katholischer Frauen, die Hebamme Anja Lehnertz und der Verein Mother Hood e. V. Die Veranstaltung soll nach Aussage von Winter noch einmal eindrücklich deutlich machen, dass Hebammen unentbehrlich für werdende und frischgebackene Eltern sind.

Der Film folgt der Spur der natürlichen Geburt. Er zeigt, wie komplex

dieser Prozess abläuft ab dem Moment, wenn das Kind das Signal gibt, geboren zu werden und wodurch die Geburt gestört wird. Zu sehen ist außerdem, wie eine natürliche Geburt aus einer gesunden Schwangerschaft resultiert, wenn die Frau selbstbestimmt gebären kann und so wenig wie nötig eingegriffen wird. „Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen wird klar, dass wir Hebammen brauchen und zwar sehr viel mehr, als wir heute noch haben: für Vorsorge, die Vorbereitung und Begleitung der Geburt und die Unterstützung bei der Zeit im Wochenbett, aber auch in der Rolle als Familienhebamme“, betont Winter. Weitere Informationen per E-Mail: [angelika.winter@trier.de](mailto:angelika.winter@trier.de).

**Närrischer Baum**



Traditionell hat die KG Heuschreck auch in diesem Jahr der Stadt wieder einen Baum gespendet. In Abstimmung mit dem Grünflächenamt fiel die Wahl auf eine Schwarznuss (*Juglans nigra*). Die Pflanzung im Alleinring in der Südalee (Höhe Stadtbad) bildete gleichzeitig den Startschuss in die Jubiläumssession, die unter dem Motto „HEuropa – Revolution der Narren“ steht. Im nächsten Jahr feiert die KG Heuschreck ihr 170-jähriges Bestehen als Karnevals- und Bürgergesellschaft. Foto: KG Heuschreck

**Rathaus  
Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrususstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsbehörde** (Thyrususstraße 17-19): Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnwesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrususstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstrasse 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nach Vereinbarung. Stand: November 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



# Das sind Euro

Hier sagen die Kinder und Jugendlichen

## Alles Wissenswerte zur Jugendwahl

Zur Wahl des 22-köpfigen Jugendparlaments (Jupa) gehen 30 Kinder und Jugendliche ins Rennen. 14 in der Altersgruppe zwischen zehn und 13 und 16 in der Gruppe zwischen 14 und 17 Jahren. Die Rathaus Zeitung stellt die Kandidaten auf dieser Sonderseite vor. Gewählt wird an vier Tagen (28., 29. November sowie 7. und 8. Dezember). Wahlberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen aus Trier, die zwischen zehn und 17 Jahren alt sind. Wahllokale werden in zehn weiterführenden Schulen eingerichtet. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, seine Stimme in einem öffentlichen Wahllokal abzugeben (weitere Infos siehe unten). Zur Stimmgabe soll die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweis mitgebracht werden. Wahlberechtigte erhalten einen Stimmzettel ihrer Altersgruppe, in dem die Bewerberinnen und Bewerber aufgelistet sind. Jede Wählerin und jeder Wähler hat drei Stimmen, die einem Kandidaten gegeben oder auf verschiedene Kandidaten aufgeteilt werden können.

## Die Wahllokale im Überblick

- Angela-Merici-Gymnasium (AMG), Neustraße 35.
- Auguste-Viktoria Gymnasium (AVG), Dominikanerstraße 2.
- Freie Waldorfschule, Montessoriweg 7.
- Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG), Mäusheckerweg 1.
- Friedrich-Wilhelm-Gymnasium (FWG), Olewiger Straße 2.
- Humboldt-Gymnasium (HGT), Augustinerstraße 1.
- Integrierte Gesamtschule Trier (IGS), Montessoriweg.
- Max-Planck-Gymnasium (MPG), Sichelstraße 3.
- Nelson-Mandela-Realschule Plus, Speestraße 12 b.
- Berufsbildende Schule Wirtschaft (BBS), Irminenfreihof 9.
- Öffentliches Wahllokal im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 9.

## Wie geht es nach der Wahl weiter?

Die letzte öffentliche Sitzung des amtierenden Jupa beginnt am Freitag, 1. Dezember, 16 Uhr, im Rathaussaal. Hierzu werden alle Kandidaten eingeladen und nach der Sitzung ist ein kleiner Empfang geplant. Im Januar wird es einen Teamtag für das neue Parlament sowie einzelne Workshops geben, bei denen sich alle gemeinsam ihrer neuen Aufgabe und insbesondere den Themen, mit denen die Jugendlichen starten möchten, nähern können. An welchem Termin sich das neue Jupa konstituiert, steht aufgrund des Dezernentinnenwechsels Mitte Februar noch nicht genau fest.

**Elias Bruch**



„Für den Ausbau der Fahrradwege in Trier.“  
(10 Jahre, FWG)

**Philipp Felten**



„Ich setze mich dafür ein, dass es mehr Sport oder Sportstätten für die Jugendlichen gibt.“  
(10 Jahre, MPG)

**Noah Jüngling**



„Für pünktliche Busverbindungen und freies WLAN in den Bussen.“  
(10 Jahre, IGS)

**Jakob Klüsche**



„Für bessere Fahrradbedingungen für Jugendliche.“  
(12 Jahre, FWG)

**Johannes Meyrer**



„Ich möchte mich für mehr Radwege und bessere Sportanlagen einsetzen.“  
(11 Jahre, AVG)

**Nils Thiel**



„Für schöne Schulhöfe, saubere Schultoiletten und eine flexible Busverbindung in Trier.“  
(12 Jahre, HGT)

**Jakob Waldschütz**



„Ich setze mich für mehr Pünktlichkeit von Bussen und mehr Sportangebote in Schulen ein.“  
(12 Jahre, FWG)

**Emma Wilhelm**



„Ich setze mich für mehr Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, zum Beispiel Treffpunkte und Jugendzentren ein.“  
(12 Jahre, AMG)

**Paula Wilhelm**



„Ich setze mich für mehr Mülleimer in Trier ein.“  
(11 Jahre, Blandine-Merten-Realschule)

**Ivan Aleksandrov**



„Ich setze mich für ein besseres Bildungssystem und für Kreativität und Kultur ein.“  
(16 Jahre, Nelson Mandela-Realschule Plus)

**Bjarne Löhr**



„Jugendliche in wichtige Entscheidungen mit einbeziehen.“  
(16 Jahre, MPG)

**Lars Ludes**



„Freie Fahrt und Kultur für Trier.“  
(14 Jahre, FSG)

**Leia Meltzer**



„Mehr Aktivitäten und Möglichkeiten für Jugendliche, neue Leute kennenzulernen.“  
(15 Jahre, HGT)

**Ioana-Adelina Nescovici**



„Wir werden unterschätzt: Engagement, Interesse, Diskussion und eigene Meinung – dazu ist die Jugend fähig.“  
(17 Jahre, HGT)

**Konstantin Oberbillig**



„Mit mir für modernere Schulmedien, denn Digitalisierung findet nicht nur in deiner Freizeit statt.“  
(14 Jahre, FWG)

# e Kandidaten



hen, wofür sie sich einsetzen möchten

**Diana Podoyntsyn**



„Besseres Informieren über Angebote, Unterstützungsmöglichkeiten, Jugendtreffpunkte und Freizeitaktivitäten durch Schulen.“  
(13 Jahre, HGT)

**Louis Schiffhauer**



„Ich möchte mich für billigere Buspreise einsetzen. Außerdem sollen die Fahrkarten für Schüler nach Zonen abgerechnet werden.“  
(12 Jahre, HGT)

**Clara Schrömbgens**



„Trier braucht mehr Jugendplätze und eine schönere Natur in der Innenstadt.“  
(12 Jahre, HGT)

**Lourin Sharif**



„Das Zusammenwirken verschiedener Kulturen bereichert jede Stadt – die Welt ist unsere Heimat.“  
(13 Jahre, AMG)

**Yaniv Taran**



„Für die älteste Stadt Deutschlands: neue Einrichtungen, sichere Schulwege, bessere Busverbindungen, renovierte Schultouletten und vieles mehr. Das braucht die Jugend von Trier.“  
(11 Jahre, FWG)

**Max Mustermann:**

Altersgruppe 10 bis 13 Jahre

**Maxine Musterfrau:**

Altersgruppe 14 bis 17 Jahre

**Was macht das Jupa eigentlich?**

Das Jupa vertritt die Interessen der minderjährigen Einwohnerinnen und Einwohner Triers. Es kann über alle Themen beraten, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind. Die Ergebnisse ihrer Arbeit teilt das Jupa Politik und Öffentlichkeit mit und tritt so für eine kinder- und jugendfreundlichere Stadt ein.

Die Jupa-Mitglieder können Projekte und Veranstaltungen durchführen, Anträge im Stadtrat stellen und erläutern und sie sitzen im Jugendhilfe- und im Schulträgerausschuss. Zudem hat das Jupa das Recht, sich bei allen Themen, die für Kinder und Jugendliche wichtig sind, in die Diskussionen einzubringen und die Kommunalpolitiker zu beraten. Ziel ist, dass die Anregungen, Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der jungen Triererinnen und Trierer mehr Gewicht erhalten.

Das Jupa bildet verschiedene Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen, etwa Mobilität und Umwelt. Hier arbeiten diejenigen zusammen, die sich für das Thema interessieren. Auch Kinder und Jugendliche die nicht gewählt wurden, können sich einbringen. Die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen werden in öffentlichen Sitzungen gemeinsam besprochen. Diese Sitzungen finden in der Regel viermal jährlich statt.

 [www.trierer-jugendparlament.de](http://www.trierer-jugendparlament.de)

**Große Veranstaltungen**

- Wie Integration ganz praktisch gelingen kann, zeigte das Jupa mit einer **Kochveranstaltung**, bei der Kinder und Jugendliche aus Deutschland mit jungen Menschen aus Aserbaidschan, Marokko, Armenien, Syrien und Afghanistan beim gemeinsamen Kochen zusammenkamen. An drei Tagen wurde in den Sommerferien Tabouleh, arabischer Eintopf, Börek und vieles mehr gekocht – und natürlich gemeinsam gegessen.

- Eine **Podiumsdiskussion für Erstwähler** anlässlich der Bundestagswahl gehörte zu den größten Veranstaltungen des Jahres. Über 200 Jugendliche kamen in die Aula des AMG, hörten den Politikern zu, stellten Fragen und kamen anschließend ins Gespräch.

- Dass das **Open Air-Kino** wegen eines heftigen Gewitters nach drinnen in die Tufa verlegt werden musste, tat der Veranstaltung keinen Abbruch. Viele Jugendliche kamen und sahen die Verfilmung des Romans „Tschick“.

- Das Wetter spielte auch beim **„Jupa-Cup“** nicht wirklich mit. Doch trotz Regen kämpften mehrere Klassen um den ersten Platz bei dem Völkerballturnier im Palastgarten.

**Lara Donwen**



„Wir sind Triers Zukunft. Für bessere Bedingungen an Schulen und ein soziales Miteinander.“  
(16 Jahre, HGT)

**Alexander Feltes**



„Freies WLAN war nur der erste Schritt zu einem digitalen Trier – weiter erfolgreich für unsere Stadt.“  
(17 Jahre, FWG)

**Laura Kolb**



„Damit wir morgens nicht mehr vor geschlossenen Türen stehen – mehr Busse in Stoßzeiten.“  
(14 Jahre, AMG)

**Daniel Kuzovlev**



„Ich setze mich für besser ausgestattete Sporthallen und freizunutzbare Sportanlagen ein.“  
(14 Jahre, IGS)

**Justine Laus**



„Mehr Freizeitaktivitäten und Events für Jugendliche in Trier.“  
(14 Jahre, AVG)

**Alina Rudenko**



„Ein Trier in dem wir gut und gerne leben. Mehr Veranstaltungen für Jugendliche, bessere Busverbindungen und Umweltschutz – dafür setze ich mich ein.“  
(15 Jahre, FWG)

**Xenia Rudenko**



„Für die gleichen finanziellen Voraussetzungen an jeder Schule.“  
(15 Jahre, FWG)

**Leander Schrömbgens**



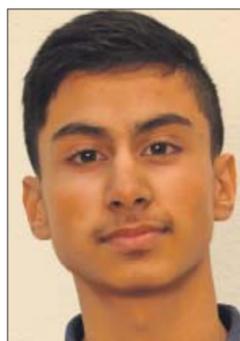
„Ich bin für eine Stadt, in der man als Jugendlicher gerne lebt und die Möglichkeiten hat, seinen Interessen nachzugehen.“  
(15 Jahre, FWG)

**Lisa Siegert**



„Für ein breiteres Sportangebot in Trier.“  
(17 Jahre, AVG)

**Asad Ullah**



„Ziele sollen nicht nur gesetzt, sondern auch erreicht werden.“  
(16 Jahre, HGT)

## Im Gedenken an die Kriegsoffer



Anlässlich des Volkstrauertages wurde vergangenen Sonntag auf dem Hauptfriedhof der Kriegsoffer gedacht. OB Wolfram Leibe (siehe Foto) legte zusammen mit Vertretern der amerikanischen und französischen Streitkräfte vor dem Gedenkkreuz Kränze nieder.

Der Volkstrauertag dient seit 1952 dazu, an die Opfer von Gewalt und Krieg zu erinnern. So auch am Sonntag, als OB Leibe gemeinsam mit den französischen und amerikanischen Repräsentanten und Vereinigungen der Opfer gedachte. In seiner Ansprache erinnerte er an diejenigen, die Verfolgung, Krieg, Terrorismus und Hass zum Opfer gefallen sind. Der Musikverein 1920 Ruwer-Eitelsbach begleitete die Kranzniederlegung musikalisch. Unter den Anwesenden waren neben dem OB auch der Oberstleutnant des Bundesministeriums der Verteidigung, Daniel Roselieb, die Vizepräsidentin der ADD, Begoña Herrmann, sowie der Vizekommandeur der amerikanischen Streitkräfte, Colonel Tad Clark.

Das französische Generalkonsulat wurde durch Claudine Cornélius vertreten und auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge war mit seinen Repräsentanten Moritz Petry und Klaus-Bernhard Basten anwesend. Zudem war das Deutsche Rote Kreuz durch Adolf Lorscheider vertreten. Die Kranzträger auf deutscher Seite kamen von Seiten der Feuerwehr, der Bundespolizei und der Bundeswehr.

Foto: Martin Seng

## Wissenschaft liefert Tipps für die Verwaltung

BWL-Studenten stellen Abschlussarbeiten vor

Zwei Absolventen des Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre der Universität Trier präsentierten OB Wolfram Leibe im Rathaus ihre Abschlussarbeiten zu regionalen Wirtschaftsthemen. Die Arbeiten wurden im vergangenen Sommersemester unter der Leitung von Professor Jörn Block an der Forschungsstelle Mittelstand in Kooperation mit der städtischen Wirtschaftsförderung geschrieben.

Joëlle Spilker hat in ihrer Bachelorarbeit untersucht, wie Trierer Unternehmen im Kreativsektor mithilfe des strategischen Managements auf die Wettbewerbsdynamik innerhalb ihrer Branche sowie auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung und den wachsenden Innovationsdruck reagieren. Dabei wurde deutlich, dass der kreative Mittelstand in der Region seine Strategieprozesse, teils unter Ein-

beziehung der Mitarbeiter, durch agilere Instrumente an die jeweiligen unternehmerischen Herausforderungen anpasst. Welche Faktoren die Gründungsdynamik in der Trierer Digital- und Kreativwirtschaft beeinflussen, zeigt Christian Kordschinski in seiner Masterarbeit, die im Rahmen einer Unternehmensbefragung innerhalb der lokalen Start-up-Gemeinschaft entstanden ist.

Wie Dr. Karsten Bujara von der Wirtschaftsförderung betont, sind die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Untersuchungen für die weitere strategische Wirtschaftsentwicklung der Stadt von grundlegender Bedeutung, da sie konkrete Handlungsbedarfe und Förderpotenziale benennen. OB Leibe begrüßte die Kooperation zwischen Wissenschaft und Verwaltung, die aktuell fortgesetzt wird.

## Kyllradweg bleibt teilweise gesperrt

Wegen Verzögerungen bei Forstarbeiten in der Nähe des Kyllradweges wird die Vollsperrung werktags voraussichtlich bis 24. November verlängert. Der Radweg zwischen Bahnübergang Ehrang und Stadtgrenze steht werktags für Fahrzeuge, Radler und Fußgänger nicht zur Verfügung.

## Comedy-Zaubershow

Der Comedy-Magier Christopher Köhler ist mit seinem Programm „Manisch Magisch“ am Donnerstag, 23. November, 20 Uhr, im Kleinen Saal der Tuchfabrik zu sehen. Köhlers größte Stärke ist das Improvisieren mit den Zuschauern.

## Betriebsausflug

Das Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten und die Tufa sind am Montag, 27. November, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen.

## Etwas tun für den Klimaschutz

Denkanstöße und Diskussion bei Zukunftsforum

Nicht nur in Bonn bei der Weltklimakonferenz stand das Thema Klimaschutz kürzlich auf der Agenda. Auch in Trier wurden Denkanstöße gegeben und zur Diskussion angeregt. Deutlich wurde dabei: Trier tut bereits einiges in diesem Bereich.

Thema der vom Lenkungsausschuss der Lokalen Agenda 21 ausgerichteten Zukunftskonferenz war die Frage „Ist das Klima noch zu retten? Weltklimakonferenz und Klimaschutz in Trier.“ Fachleute, Politiker und lokale Initiativen referierten über den Klimawandel und Möglichkeiten zum Klimaschutz und diskutierten mit den Gästen.

Konzept wird aktualisiert

Oberbürgermeister Wolfram Leibe eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und einem Appell an die Teilnehmer: „Wir müssen den Klimaschutz gemeinsam anpacken“, betonte er. Hauptbestandteil der Zukunftskonferenz waren die Fachvorträge einzelner Experten. Der Umweltmeteorologe und erste Vorsitzende des Lenkungsausschusses, Professor Günther Heinemann (Universität Trier), gab einen aktuellen Stand zum Thema Klimawandel auf globaler Ebene und prognostizierte, dass es – wenn die weltweiten Ressourcen weiterhin wie gewohnt abgebaut würden – dies innerhalb der nächsten 100 Jahre zu einer weltweiten Katastrophe führen werde.

Judith Utz vom Deutschen Institut für Urbanistik erläuterte daraufhin konkrete Projektmöglichkeiten für Kommunen wie Trier und wie diese zielführend im Rahmen nationaler Klimaschutzinitiativen gefördert werden können.

Baudezernent Andreas Ludwig ging auf den kommunalen Klimaschutz in Trier ein. Er verwies auf bereits bestehende Initiativen, wie etwa das Solardachkataster, über welches man sich online darüber informieren kann, ob das eigene Dach für eine Solaranlage geeignet ist. Vor allem aber machte er die Teilnehmer, insbesondere die Initiativen im Bereich Klimaschutz, auf den geplanten Runden Tisch „Klimaschutz und Umwelt“ aufmerksam. Ab Februar sollen hier Experten zusammenkommen, um das 2011 formulierte Klimaschutzkonzept auf den aktuellen Stand zu bringen.

Podiumsdiskussion

Auf konkrete Beispiele zum Thema Energiewende in der Region Trier ging auch der Geschäftsführer der Energieagentur Region Trier, Achim Hill, ein. Er machte unter anderem darauf aufmerksam, dass vor allem ein Energiespeichersystem nötig sei. Momentan habe die Region Trier das Dreifache an Strom aus erneuerbaren Energien als benötigt werden. „Nur leider kann man Strom aus Sonnen- und Windenergie nicht nach Gebrauch regulieren“, erläuterte er.

Durch die Veranstaltung führte Professor Antje Bruns von der Uni Trier. Nach den Fachvorträgen gab es eine Podiumsdiskussion mit allen Referenten. Der mit rund 90 Personen gut gefüllte Große Rathaussaal zeigte, dass das Thema der Konferenz für Trier von großem Interesse ist. Es wurde intensiv diskutiert, wie die Stadt zum Klimaschutz beitragen kann.

Die Fachbeiträge können ab 24. November online unter [www.la21-trier.de](http://www.la21-trier.de) eingesehen werden.



## Duales Pflegestudium

Info-Veranstaltung am 23. November

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur der Arbeit in der Dasbachstraße bietet am Donnerstag, 23. November, 16 Uhr, eine Veranstaltung über den dualen Studiengang klinische Pflege in Trier an.

Das Studium beinhaltet neben pflegewissenschaftlichen auch gesundheitspsychologische Inhalte. Studium und Ausbildung sind inhaltlich und organisatorisch abgestimmt. Dies ermöglicht es den Studierenden, ihre

Kompetenzen Schritt für Schritt an beiden Lernorten – Universität und zum Beispiel in einer Klinik – zu entwickeln. Die Praxisfelder umfassen die akute und die ambulante Pflege, die Langzeitpflege und Prävention, Kuration, Rehabilitation sowie die Palliativmedizin.

Weitere Infos im BiZ telefonisch (0651/205-5000) oder per E-Mail: [trier.biz@arbeitsagentur.de](mailto:trier.biz@arbeitsagentur.de).

## Egbert-Sanierung wird 2018 geplant

Im nächsten Jahr soll ein externes Büro die Sanierung der Egbert-Grundschule planen. Das teilte Baudezernent Andreas Ludwig in seiner Antwort auf eine Anfrage der Grünen im Schulträgerausschuss mit. Bei der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzepts hatte der Stadtrat 2013 den Erhalt der Grundschule im Gartenfeld ohne Aus- oder Neubau beschlossen. Danach hatte sich aber herausgestellt, dass das Gebäude so marode ist, dass dort kein Unterricht mehr möglich und eine Sanierung nötig ist. Der Stadtrat hatte Mitte 2016 beschlossen, die Instandsetzung in die Wege zu leiten. Die Kinder der Egbert-Grundschule werden derzeit in Kürenz unterrichtet.

## Hilfsbereite WM-Botschafter



Ohne freiwillige Helfer geht gar nichts bei Großereignissen: Auch bei der Frauen-Handball-Weltmeisterschaft bilden die Volunteers das Herz und das Rückgrat des Turniers. Über 1200 Menschen hatten sich insgesamt für das Turnier beworben, davon alleine rund 100 für den Spielort Trier, wo vom 2. bis 8. Dezember die sechs Mannschaften der Vorrundengruppe A auflaufen. Nach einem ersten Kennenlernen im September fanden sich nun fast alle Trierer Volunteers zu einer

Schulung in der Arena Trier ein. „Immer freundlich, professionell und hilfsbereit sein“, gab ihnen Tim Nimmesgern vom Deutschen Handball-Bund mit auf den Weg. „Ihr seid die wichtigsten Botschafter der Weltmeisterschaft.“ Die ehrenamtlichen Helfer haben während des Turniers unter anderem folgende Aufgaben: Fahrdienst, Besucherservice, Unterstützung von IT und Logistik sowie Betreuung der VIPs, Medienvertreter und Schiedsrichter. Foto: Media Handball-WM

## Nikolaus stellt Bischofskollegen vor

Der heilige Nikolaus von Myra lebte im vierten Jahrhundert in Kleinasien. Trotzdem ist der Heilige auch in Deutschland sehr populär, bringt er doch am 6. Dezember den Kindern kleine Geschenke. In diesem Jahr bietet er in Trier an den ersten drei Adventssamstagen (2., 9., und 16. Dezember) ab 12 Uhr eine Führung über den Weihnachtsmarkt von der Porta bis zum Kurfürstlichen Palais an. Unterwegs begegnet die Gruppe Erzbischof Poppo von Babenberg, der um 1030 die Porta in eine Kirche umbauen ließ, und Balduin von Luxemburg, der sich im 14. Jahrhundert für die in Trier lebenden Juden einsetzte. Neben den ersten Bischöfen Eucharis Valerius und Maternus stehen auch der jüngste Dr. Stephan Ackermann und dessen Vorgänger Reinhard Kardinal Marx auf dem Programm des Heiligen. Im Gepäck seiner TTM-Kostümführung hat Heinz Fischer außerdem jede Menge spannender Weihnachtsgeschichten. Tickets für die Nikolaustour können per E-Mail ([fuehrungen@trier-info.de](mailto:fuehrungen@trier-info.de)) oder telefonisch (0651/97808-0) gebucht werden.

## „Kleine Fluchten“ in die Kunst

Die Funktionen der Kunst können vielfältig sein: vom Ausdrücken subjektiver Empfindungen bis zum Versuch, die Wahrheit der Welt in ein Gemälde zu fassen. Manchmal sind Bilder aber auch ein Vehikel für kleine Fluchten aus den Zumutungen der Gegenwart. Kathrin Schug stellt diese künstlerischen „Exit-Strategien“ bei einer Führung am Sonntag, 26. November, 11.30 Uhr an Beispielen aus der Sammlung des Stadtmuseums vor.

## Endlich wieder die Schlittschuhe schnüren

Eis-Arena auf dem Kornmarkt eröffnet

Vergangenen Samstag war es endlich wieder soweit: Die Sparkassen Eis-Arena öffnete auf dem Kornmarkt ihre Pforten und ist bis 18. Februar der Treffpunkt für alle Eisläufer. Zur Eröffnung wies Kulturdezernent Thomas Schmitt unter anderem auf die besondere Schönheit des Kornmarkts mit dem Georgsbrunnen hin, der an die Eisbahn angrenzt. Moderator Thomas Vatheuer brachte die Stimmung auf den Punkt: „Endlich wieder Eislaufen nach Herzenslust.“ Die kalten minus zwei Grad bezeichnete er als das „optimale Wetter zum Schlittschuhlaufen“. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung von der Steff Becker-Band. Während der Veranstaltung witzelten die Gäste über eine Karl-Marx-Eisstatue, die man in der Nähe der geplanten Statue aufstellen könnte. Anja und Peter, das aktuelle Prinzenpaar, wurde zur Er-

öffnung ebenfalls auf das Eis gebeten. Das Highlight war jedoch das Spiel der Eishockey-Jugendmannschaft der Trier Löwen. Die Nachwuchssportler glitten so professionell über das Eis, wie es sich die meisten Hobbyeisläufer nur wünschen könnten. Nach der Eishockey-Vorführung konnten sich die Gäste wieder auf die Eisfläche wagen und ihre Bahnen ziehen. Wer sich danach stärken wollte, steuerte einen der Glühwein- und Waffelstände an.

Die Eis-Arena steht von Montag bis Sonntag zu folgenden Laufzeiten zur Verfügung: 10 bis 12.30 Uhr (ab Januar: Montag bis Freitag außerhalb der Ferien nur nach Anmeldung), 13 bis 15.30, 16 bis 18.30, und 19 bis 21.30 Uhr. Am Dienstagabend entfällt die letzte Laufzeit. Weitere Informationen: [www.winterland-trier.de](http://www.winterland-trier.de).



**Saisonstart.** Die Eishockey-Jugendmannschaft der Trierer Löwen testet das neue Eis auf dem Kornmarkt. Foto: Martin Seng

Wo sonst die Diplomefeiern eher ruhig vonstatten gehen, herrscht bei der Diplomverleihung am vergangenen Sonntag am Campus II quirlige Lebendigkeit. Rund 70 Kinder und eine Hortgruppe haben mindestens sechs Veranstaltungen des Nachhaltigkeitsprogramms der Lokalen Agenda 21 besucht und erhalten deshalb ihr Zukunftsdiplom.



Vor der Diplomübergabe verwandeln Tom der Tüftler (Jan Krüger) und Sternchen (Gabi Bruckmann) den Hörsaal für ihr Theaterstück in das Labor von Tom. In diesem „beamt“ er mit seiner selbstgebauten Maschine Kinder aus den verschiedensten Ländern der Welt in den Hörsaal der Universität. Diese reiben sich vor Verwunderung die Augen, da sie plötzlich in einem anderem Land sind. Die Menschen sprechen dort zudem eine andere Sprache, die sie nicht verstehen können.

Die Frage kommt auf, welche Wünsche diese Kinder haben, wie ihr Tagesablauf aussieht und ob es überhaupt Gemeinsamkeiten gibt. Tom der Tüftler hat mit Hilfe von Sternchen und ihrem Sternenstaub die Lösung des Problems: Der Sternenstaub erlaubt es, jede Sprache dieser Welt zu erlernen. Auf diese Weise werden die Verständigungsprobleme gelöst. Durch Gespräche wird zudem klar, dass alle Kinder ähnliche Wünsche und Träume haben und diese nicht von unterschiedlichen Hautfarben oder Muttersprachen abhängig sind.

# Nachhaltig leben von der Pike auf

Über 70 Kinder erhalten Zukunftsdiplom der Lokalen Agenda 21



**Gemeinsamkeiten entdecken.** Bevor die Kinder ihre Diplome erhalten, gibt es ein Theaterstück mit Tom dem Tüftler (Jan Krüger, l.) und Sternchen (Gabi Bruckmann, r.). Foto: LA 21

Nach dem Stück bekommen dann alle Absolventen und Absolventinnen ihre Diplome ausgehändigt. Sie haben zwischen Mai und Oktober mindestens sechs Veranstaltungen besucht.

Der Verein Lokale Agenda 21 will mit seiner Veranstaltungsreihe auf ein verantwortungsbewusstes Leben vorbereiten. „Unser Verein schafft ein so umfangreiches Bildungsprojekt dank

der Tatkraft von rund 50 Veranstaltern in Trier, sodass das Zukunfts-Diplom Jahr für Jahr stattfinden kann“, sagt Agenda-Geschäftsführerin Sophie Lungershausen.

### Weitere Sponsoren gesucht

Die jungen Diplomanden sind begeistert – ebenso deren jüngere Geschwister. Das motiviert die Lokale Agenda

dazu, auch im nächsten Jahr das Zukunftsdiplom zu organisieren. Dafür werden noch weitere Sponsoren und neue Veranstaltungsangebote gesucht. Das Zukunftsdiplom 2017 wurde durch die Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Stadtjugendpflege, des Evangelischen Kirchenkreises und des Landkreises Trier-Saarburg ermöglicht.

## Zuwanderung als Chance nutzen

Unter dem Motto „Zuwanderung als Chance für unsere vier Städte“ lädt das QuattroPole-Netzwerk zu einer Fachtagung für Akteure in der Integrationsarbeit ein. Sie findet am Mittwoch, 22. November, 9.30 bis 17 Uhr im Grand Salon im Metzger Rathaus statt. Das Thema Zuwanderung beschäftigt derzeit die politischen Akteure in ganz Europa. Das Städtenetz QuattroPole hat die eng damit verbundene Frage der Integration im Rahmen seiner Arbeitsgruppe kommunale Sozialpolitik in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Im Anschluss an mehrere Arbeitssitzungen der Stadtverwaltungen lädt die Facharbeitsgruppe Experten aus der Integrationsarbeit nun zu einem Austausch modellhafter Projekte in den Städten Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier sowie zu Diskussionen ein, die dazu beitragen sollen, die Zuwanderung als Chance zu gestalten. Dabei geht es vor allem um Beschäftigung und berufliche Eingliederung, Bildung sowie Integration in die einzelnen Stadtteile. Weitere Information im QuattroPole-Büro bei Jade Porcherot, E-Mail: [jade.porcherot@granderegion.net](mailto:jade.porcherot@granderegion.net).

## Silvester in der Tufa feiern

Das Kulturzentrum Tuchfabrik lädt am letzten Tag des alten Jahres zu einer Dance Fever-Party ein. Für die Silvesterfeier legen verschiedene DJs im Großen und Kleinen Saal für die Besucher auf. Um Mitternacht findet dann wieder das traditionelle Feuerwerk auf dem Außengelände statt. Karten für die Silvesterparty gibt es nur an der Abendkasse.

## Weihnachten im Mittelalter

Der letzte Workshop 2017 mit den Schatzkammer-Kids in der Stadtbibliothek Weberbach am Samstag, 2. Dezember, 11 Uhr, steht unter dem Motto „Weihnachten im Mittelalter“. Unter der Leitung von Jessica Maigal und Heike Müller finden die Kinder gemeinsam heraus, wie damals das Fest aussah und basteln zusammen ein kleines Geschenk. Für eine Teilnahme an dem Workshop ist eine vorherige Anmeldung erforderlich per E-Mail ([schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1427.

## Hesse-Lesung im Seniorenbüro

Im Trierer Seniorenbüro präsentieren am Mittwoch, 22. November, 16 Uhr, Frauke Birtsch und Klaus Jungen beim Kulturkarussell eher unbekannt Erzählungen von Hermann Hesse. Sie zeigen, dass der Literatur-Nobelpreisträger überraschend witzig sein konnte. Eine Woche später steht am 29. November eine Einführung in die Welt der Philosophie mit Gottfried Heck auf dem Programm. Für den Besuch der Veranstaltungen wird jeweils um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0651/75566 gebeten.

## Unermüdlicher Kämpfer



Der aus Irland stammende Geistliche Shay Cullen setzt sich auf den Philippinen seit mehr als 40 Jahren für Kinderrechte ein. Schüler des Trierer MPG überreichten ihm den Erlös ihres diesjährigen Sponsorenlaufs in Höhe von 5804 Euro. Cullen trug sich dabei im Beisein von Rektor Armin Huber (l.) und Oberbürgermeister Wolfram Leibe ins Gästebuch ein. Der OB stockte die Spende auf 6000 Euro auf. Die Stadt fördert auch auf einem anderen Weg das Sozialprojekt von Cullen: Die Zutaten eines im Rathaus ausgeschenkten fair gehandelten Safts stammen teilweise von den Philippinen. Foto: Presseamt

# WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. November 2017)



bis 24. November  
**„Transformation der Tüten“**,  
 Werke von Patricia Kranz, Galerie  
 Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

**„Der Kommunismus in seinem  
 Zeitalter“**, Palais Walderdorff

bis 25. November  
**„Creedence Clearwater Revival“**,  
 Erdgeschoss Palais Walderdorff

**„Parallelwelten“**, Werke von  
 Katharina Worring, Galerie der  
 Gesellschaft für Bildende Kunst

bis 26. November  
**„Hans Proppe: Visionär, Gestalter  
 und Lebensreformer“**, Sammler-  
 Kabinett im Stadtmuseum

bis 27. November  
**„Gib Gebrauchtem eine zweite  
 Chance“**, Werke von  
 Lisa Birlenbach, Bühne, Südallee

bis 3. Dezember  
**„Meine Burg“**, Werke der  
 Malgruppe des Kinderschutzbundes,  
 Kunstraum Eigenart, Untergeschoss  
 der Trier-Galerie, Fleischstraße

**„Summer Breeze“**, Werke von  
 Daniela Kurella, Weinwirtschaft  
 Friedrich-Wilhelm, Weberbach

bis 14. Dezember  
**„Orange beflügelt“**, Werke von  
 Ruth Weber, Richterakademie

bis 17. Dezember  
**„Weihnachtsausstellung“**, Tufa,  
 Ausstellungsraum, erste Etage

bis 18. Dezember  
**„Momente“**, Foto der Special  
 Olympics Landesspiele 2017, VHS  
 im Palais Walderdorff,  
 Eröffnung: 27. November, 19 Uhr

bis 21. Dezember  
 Nominierten-Ausstellung des  
 Preises: **„I am Kunstpreis 2018“**,  
 KM 9, Karl-Marx-Straße 9,  
 Eröffnung: 23. November, 19 Uhr

bis 10. Januar  
**„Himmel – Mensch – Erde“**,  
 Werke von Ursula Deutsch,  
 Europäische Rechtsakademie

**„Unsere Partnerstädte“**,  
 Fotoausstellung, Café Steipe

bis 14. Januar  
**„Blickwinkel Welterbe Trier“**,  
 Fotoausstellung, Viehmarktthermen,  
 Eröffnung am 26. November, 16 Uhr

bis 1. Februar  
**„Unterwegs – Wohin?“**, Fotografien  
 von Ingeborg Rommelfanger, Malerei  
 von Renata Heiss, Skulpturen von  
 Leo Dellwo, SWR-Studio

bis 18. Februar  
**„Vom ‚Zwischenland‘ zum  
 ‚Ausguckland‘“**: deutsch-  
 luxemburgische Literaturbeziehungen  
 in Schlaglichtern“, Unibibliothek

bis 18. März  
**„Trierer Plätze. Gestern – heute –  
 morgen“**, Stadtmuseum

**Mittwoch, 22.11.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Täter/innen von nebenan –  
 Spurensuche“**, Rundgang mit  
 Diskussion, Treffpunkt: Theater,  
 Augustinerhof, 10 Uhr

**„Karl Marx liest Martin Luther“**,  
 ESG, Im Treff 19, 16.15 Uhr

**SPORT.....**

**Sparkassen Ice-Arena**,  
 Kornmarkt (bis 18. Februar)  
 weitere Informationen:  
[www.winterland-trier.de](http://www.winterland-trier.de)

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**

**After-Work-Party**, Club Toni,  
 Palais Walderdorff, 18 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

Film: **„Die sichere Geburt –  
 Wozu Hebammen?“**, Broadway-  
 Kino, Paulinstraße, 17 Uhr

**Donnerstag, 23.11.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Digitalisierung in Planung und  
 Handwerk: Chancen für Betriebe  
 – von guten Beispielen lernen“**,  
 Hwk-Tagungszentrum, 9 Uhr

**Studiengang  
 Pflegewissenschaften**, BIZ,  
 Dasbachstraße 9, 16 Uhr

**„Die Erfindung des  
 Klassenkampfes“**, mit Jens  
 Baumeister, VHS im Palais  
 Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

Premiere (Schulvorstellung): **„Das  
 Rätsel der gestohlenen Stimmen“**,  
 Theater, Großes Haus, 11 Uhr

**„Grand Guignol Reloaded“**,  
 Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

**„Manisch Magisch“**, mit  
 Christopher Köhler, Tufa, 20 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

**„Studis on Thursday“**, Metropolis,  
 Hindenburgstraße, 22 Uhr

**„Velo Wuller“**, Villa Wuller, 19 Uhr

**Freitag, 24.11.**

**THEATER / KABARETT.....**

**„Die Dreigroschenoper“**,  
 Stück von Bertolt Brecht,  
 Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Mein Freund Harvey“**,  
 Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

**„Paranormal Festivity:  
 Begeisterte Weihnachten“**, Tufa,  
 Großer Saal, 20 Uhr (außerdem:  
 25. November, 20 Uhr)

**KONZERTE / SHOWS.....**

**„Blackeyed Blonde“**,  
**„El Postre“**, Exhaus, 20 Uhr

**SPORT.....**

**„Gymmotion: Die Faszination  
 des Turnens“**, Arena, 19 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

Vernissage: **35 Jahre  
 Kulturwerkstatt**, Tufa, Galerie,  
 20 Uhr (außerdem: 25. November)

**PARTIES / DANCE FLOOR.....**

**Das Ding: Black Affairs**,  
 Metropolis, Hindenburgstraße,  
 22 Uhr

**Samstag, 25.11.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**Handpressendrucke**,  
 Workshop für Erwachsene,  
 Stadtbibliothek,  
 Weberbach 25, 10 bis 13 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

**„Hieronymus und der Meister  
 sind auch da“**, Theater, Großes  
 Haus, 19.30 Uhr

**„Hinter der Fassade“**, Theater,  
 Studiobühne, 19.30 Uhr, weitere  
 Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

**„Mein Freund Harvey“**,  
 Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (22. bis 28. November 2017)

## Samstag, 25.11.

### KONZERTE/SHOWS.....

„Bach 2017“, Bearbeitungen für Jazzorchester von Martin S. Schmitt, Basilika St. Paulin, 19.30 Uhr

Ina Müller & Band, Arena, 20 Uhr,

### SPORT.....

Rollstuhlbasketball Erste Liga: Doneck Dolphins Trier – BG Baskets Rahden, Universität Sporthalle, 18 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Info-Veranstaltung an der Integrierten Gesamtschule (IGS), Montessoriweg 4, 9 bis 13 Uhr weitere Infos: [www.igs-trier.de](http://www.igs-trier.de)

Basar zugunsten der Missionsstationen in Tansania, Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 11 bis 17 Uhr (außerdem am 26. November)

Adventsbasar im Tierheim, Heidenberg 1, 13 Uhr, weitere Infos: [www.tierheimtrier.de](http://www.tierheimtrier.de)

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

Metro Motion mit DJ Antar, Metropolis, 22 Uhr, weitere Infos: [www.metropolis-trier.de](http://www.metropolis-trier.de)

„Orbiting Giants“, Villa Wuller, Ausoniusstraße, 23.55 Uhr, weitere Infos: [www.villawuller.de](http://www.villawuller.de)

## Sonntag, 26.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Kleine Fluchten“, Führung zu Romantik und Idyll in der Kunst mit Kathrin Schug, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

„Wenn Gräber erzählen...“, Sonderführung durch das Landesmuseum, 15 Uhr

### KINDER/ JUGENDLICHE.....

„Der gestiefelte Kater“, musikalisches Märchen mit den Gruppen „Pastorella“ und „Cantarella“, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Ein Känguru wie du“, Weihnachtsmärchen von Ulrich Hub, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr

### VORTRÄGE/ SEMINARE.....

„Beziehungsfähig“, mit Stefanie Stahl: Kasino, Kornmarkt, 11 Uhr

### THEATER/ KABARETT.....

„Mein Freund Harvey“, Tufa, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Les Contes d'Hoffmann“ (Hoffmanns Erzählungen), Oper von Jacques Offenbach: Theater, Großes Haus, 18 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Geoff Berner, Bar Restaurant Brunnenhof, 17 Uhr

### SPORT.....

Zweite Basketball-Bundesliga: Römerstrom Gladiators – PS Karlsruhe Lions, Arena, 17 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Adventsbasar der Wöchnerinnenstation, Klinikum Mutterhaus Ehrang, 11 Uhr

Spielzeug- und Kleidermarkt, Pfarrsaal St. Bonifatius, Domänenstraße 92, 14 bis 16 Uhr

## Montag, 27.11.

### VERSCHIEDENES.....

Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/ Domfreihof (bis 22. Dezember), weitere Informationen: [www.trierer-weihnachtsmarkt.de](http://www.trierer-weihnachtsmarkt.de)

## Dienstag, 28.11.

### FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Plätze in Trier. Gestern – heute – morgen“, mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 19 Uhr

### VORTRÄGE/ SEMINARE.....

„Blickwinkel Welterbe Trier“, mit Professor Christian Witschel, Viehmarktthermen, 18 Uhr



„Himmel-Mensch-Erde“ lautet der Titel der Ausstellung der Trierer Künstlerin Ursula Deutsch, die noch bis 10. Januar in der Europäischen Rechtsakademie zu sehen ist. Sie ist geöffnet von Montag bis Donnerstag, 9 bis 17, und Freitag von 9 bis 16 Uhr. Foto: Ursula Deutsch

Künstlergespräch: Laas Koehler im Dialog mit Fotograf Daniel Schieben, KM 9, 19 Uhr

„Alternative Facts – Einblicke in die chinesische Videokunst“, mit Professor Bernhard Serexhe, Reihe „China heute“, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

### THEATER/ KABARETT.....

„Hinter der Fassade (Die Kehrseite der Medaille)“, Schauspiel von Florian Zeller, Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

SWR 1-Party zum Mitsingen, Kasino am Kornmarkt, 20 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr Stand: 16. November 2017